

Sporthaus Denicke
Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427

**Ski-Kleidung
und -Gerät**

Alpenländische Trachten

Zweigmitglied

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für das Trachtenfest

Originaltrachten für Damen und Herren, Dirndkleider in reicher Auswahl

Größtes
Fachgeschäft
für den
gesamten
Sportbedarf

Knothe
SPORTHAUS
FACHGESCHÄFT FÜR SPORT UND BEKLEIDUNG

Dresden A
Galeriestr. 12
Ecke
Frauenstraße
Ruf 20921

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Das Sporthaus Denicke, Waisen-
hausstr. 27, legt dieser Nummer einen
Prospekt über alpenländische Trachten
bei, auf den wir hinweisen.

Druck und Verlag: Carl Crenshorn, Buch-, Stein- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worm, Dresden. — Dtl. IV. 1938: 1990. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8.

Ein Trauerfall in Ihrem

Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276
Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52096

**Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen**

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgeln kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen



17 14 - 18, 1939 - 43
- 16!
1942!
Nachrichten des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden

Herausgeber, Geschäftsstelle und Zweigheim: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1,
Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642. Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden 1,
Georgplatz 12. Zweigführer: Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstr. 39. Fernruf: 12136

14. Jahrg.

Januar 1939

Nr. 1

Veranstaltungen.

Zweig:

Mittwoch, den 11. Januar, 20 Uhr, im großen
Saal des Künstlerhauses, Lichtbildvor-
trag des Herrn Ing. Eugen Eisenmann,
Stuttgart: „Schwarze Menschen — weiße
Berge“. Verlauf und Ergebnisse der
Kuuzoni-Expedition 1938.

Sonntag, den 15. Januar, Herrenwanderung:
Winterjonne auf dem Leichenberg (6 Std.).
Führer: Herr Andreas Jordan. Abgang
9 00 Rathaus Plauen.

Sonntag, den 22. Januar, Wanderung mit
Damen: Auf Fuß- u. Feldwegen am Rande
der Großstadt (6 Std.). Führer: Herr Dr.
Otto Laue. Abgang 9 00 Rathaus Plauen.

Dienstag, den 24. Januar, Klettervereini-
gung: Vortrag im Zweigheim, 20 Uhr.

Sonabend, den 4. Februar, Trachtenfest:
„Durch Rufftein ins deutsche Tirol“ im
Städtischen Ausstellungspalast. Näheres
auf der zweiten Seite.

Sonntag, den 12. Februar, Herrenwanderung:
Silberwand — Partschenhörner — Gabrielen-
steig — Herrnskretsch (6-7 Std.). Führer:
Herr Dr. Rudolf Wählig. Nagelschuhe uner-
lässlich. St. Schöna. Abf. 8 09. (Schmilka
aussteigen!)

Mittwoch, den 15. Februar, 20 Uhr, im
Vereinshausaal, Zingendorfsstraße, Licht-
bildvortrag des Herrn Fritz Kasparek,

Vereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen.
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab 8 30, soweit nicht anders angegeben.

Wien: „Erste Begehung der Eiger-Nord-
wand“. Gemeinschaftsveranstaltung sämt-
licher Dresdner Zweige des Deutschen
Alpenvereins. Der Bergsteigerchor singt!
Donnerstag, den 16. Februar, 20 Uhr, Wieder-
holung des Vortrages Kasparek im Künstler-
haus.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 11. Januar: Ab Georgplatz
mit Linie 9 821, an Marienallee 833 —
Priebritzgrund — Langebrück — Hofwiese
— Bihlau. Führer: Herr Karl Köhler.

Mittwoch, den 18. Januar: Ab Postplatz
mit Linie 6 828, an Wilder Mann 845
— Wilschdorf — Moritzburg — Bihlschewig.
Führer: Herr Paul Prägschmar.

Mittwoch, den 25. Januar: Ab Georgplatz
mit Linie 11 835, an Mordgrundbrücke
857 — Wolfshügel — Molsche — Wilder
Mann. Führer: Herr Karl Schmidt.

Mittwoch, den 1. Februar: Ab Hbf. 9 10, an
Rbnigstein 933 — Thürmsdorf — St. Vären-
stein — Rathen. Führer: Herr Max Groß.

Mittwoch, den 8. Februar: Ab Postplatz mit
Linie 18 838, an Körnerplatz 856 — Schön-
feld — Bilsch. Führer: Herr R. Schubert.

Mittwoch, den 15. Februar: Ab Hbf. 8 21,
an Niederwartha 843 — Saubachtal —
Alpphauen — Weistropf — Niederwartha.
Führer: Herr Dr. Felix Streit.

Trachtenfest Sonnabend,
den 4. Februar 1939

Alles Nähere steht auf der zweiten Seite!



Alpenball Trachtenfest



Über alle Einzelheiten gibt die Einladung Aufschluß

Besondere Bitte!

Um eine Ueberfüllung zu vermeiden, stehen Eintritts- und Platzkarten nur in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Wir bitten daher dringendst, sich solche möglichst umgehend zu besorgen, und zwar ab

Montag, den 16. Januar, im Modehaus Neumann, Prager Str. 34

Kleidungs Vorschriften:

Erlaubt sind grundsätzlich nur alpenländische Volkstrachten
Herren: Alpentracht, Seppelhofe
Damen: Alpentracht, alpines Dirndl.

Nicht zugelassen sind:

Nagelschuhe, Phantasie-Kostüme, Maskenkleidung, Shorts, Gesellschafts-, Sport-, Straßenkleidung, Faschings schmuck, Herrentrachten für Damen sowie Uniformen, ausgenommen Tiroler Standschützen und Tiroler Kaiserjäger

Der Zweigführer:
Dr. R. Fehrmann

Der Festwart:
Max Wachsmuth

4. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 11. Jan. 1939

Schwarze Menschen – weiße Berge

Redner: Herr Ing. Eugen Eisenmann, Stuttgart

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunauer Str. – Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. – Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. – Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. – Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Voranzeige!

Der Februar-Vortrag findet als Gemeinschaftsveranstaltung aller Dresdner Alpenvereinszweige statt. Bei der großen Zahl der Dresdner Bergsteiger ist der Vortrag auf zwei aufeinanderfolgende Tage, Mittwoch, den 15. Februar, und Donnerstag, den 16. Februar, angesetzt. Der Bergsteigerchor singt an beiden Abenden. Eintrittskarten für Mittwoch (weiß) und für Donnerstag (rot) werden Mittwoch, den 11. Januar, im Künstlerhaus zum Vortrag und weiterhin in der Geschäftsstelle, Kl. Brüdergasse 21, II, montags bis freitags 15 bis 18 Uhr, unentgeltlich abgegeben. B.

Der Dolomiten-Vortrag vom 14. Dezember.

Wenn der junge Hallenser Alpinist, der Jugendwart des Zweiges Halle, Herr Dr. phil. Heinz Richard Graf, in aller Bescheidenheit auch betonte, daß er mit seinen Kletterfahrten in den Dolomiten der Dresdner Kletterjugend nicht allzuviel Imponierendes würde bieten können, so folgten wir doch gern seinen Worten, in denen er uns „von der Sextener Sonnenuhr zu König Laurins Reich“ führte. Seine Fahrten galten vor allem der Großen und der Kleinen Zinne, die beide von unserer jüngeren und älteren Kletterjugend schon öfters bezwungen wurden, seine Wanderungen dem Zirkus trotziger, urwelterinnernder, kühnster Dolomitenformen, die in ein Rund gereiht sind, wie es nur Cortina besitzt: Sorapis, Antelao, Tofana, Nuvolau, für die einen Erinnerung an alpine Tat, für die andern ein Schwelgen in wiedererweckten, oft und gern geschauten Blicken auf die grandiosen Sockel, die so zinnoberrot in Cortinas Abendgassen hineinschauen. Das muß ohne Einschränkung hervorgehoben werden, seine Bilder waren samt und sonders von bester Wirkung, ohne jedes Schema, und gaben einem jeden etwas, dem kühnen Kletterer wie auch dem beschaulichen Wanderer, der dereinst die weiße Straße über den Felzaregopaß dahingeschlendert ist. Interessant waren die Bilder vom Col di Lana und der Tofana die Rocas, die heißumkämpftes Kriegsgebiet waren und wohl für alle Ewigkeit vom Helbentum auf beiden Seiten künden werden. Wort und vor allem Bild blieben von gleicher Wirkung, als uns weiter berichtet wurde von der Marmolata-Südwand und der Rosengartengruppe, von König Laurins Reich. Mit der Ueberschreitung der Bajolettürme endete

der Vortrag, dessen gern anerkannte Stärke die über 100 hervorragenden Bilder waren.

Von den blühenden Lärchenwiesen um den Misurinassee bis zum Einzug ins weitsonnige, weinselige Bozener Land: Wieder war einmal eine Ahnung von Südtirol aufgegangen.

Zum Ruwenzori-Vortrag.

Als beste Vorbereitung zu diesem Vortrag lese man im November-„Bergsteiger“ des Vortragenden Bericht über seine Rundfahrt in die eisbedeckten Gebirge in unserem ehemaligen Deutsch-Ostafrika und an der englisch-belgischen Kolonialgrenze. Die Expedition hielt sich die ersten Monate des Jahres 1938 in Afrika auf, dank der weitgehenden Unterstützungen durch den Deutschen Alpenverein sowie den Zweig Stuttgart und die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Unser Vortragender, der noch nicht 30-jährige Ingenieur Eugen Eisenmann aus Stuttgart, war der Leiter der fünfköpfigen Teilnehmergruppe. Er bildete mit zweien die eigentliche Bergsteigergruppe und hatte das Photographische als Sondergebiet übernommen. Einen Einblick in sein Bildmaterial bietet auch das Heft 29 der „Woche“. Er selbst ist ein extremer Bergsteiger, der die schwierigsten Wände im Kaiser, die Civetta-Nordwestwand, die Pallavicinirinne, den Pétretgrat, den Eyskamm und andere sehr beachtliche Fahrten gemeistert hat. Hoffentlich wird sein Abend bei uns rednerisch und bildmäßig ein Erfolg!

Wettläufe der Dresdner Zweige des Deutschen Alpenvereins in Rehefeld, Sonntag, den 12. Februar 1939.

Langlauf über 14 km für alle Männer über 20 Jahre, eingeteilt in Klassen, früh 9 Uhr.

Langlauf über 8 km für Jungmänner von 17 bis 20 Jahren, früh 9 Uhr, Abfahrtslauf für alle Klassen, Frauen und Jugend, 14 Uhr.

Start für alle Läufe: Friedrich-Schlott-Hütte in Rehefeld.

Nennungen haben zu erfolgen bis Sonnabend, den 11. Februar 1939, vormittags 9 Uhr in der Geschäftsstelle Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21.

Startnummer-Ausgabe erfolgt Sonntag, den 12. Februar 1939 bis früh 9 Uhr in der Friedrich-Schlott-Hütte.

Kege Teilnahme wird erbeten.

Skiportabteilung
R. Barthel.

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen Tulle

Inhaber: Joska verw. Peuthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

Beiträge 1939/40.

Zufolge Umstellung des Geschäftsjahres im Hauptverein und in seinen Zweigen auf die Zeit vom 1. April bis 31. März (bisher Kalenderjahr) umfaßt das 1939 beginnende Geschäftsjahr fünf Vierteljahre (1. Januar 1939 bis 31. März 1940) in Ausgaben und Einnahmen. Folgende Beiträge werden fällig:

A-Mitglieder	15.00 RM.	B-Mitglieder	6.25 RM.
D-Mitglieder (die zugleich einem anderen Zweig als A- oder B-Mitglieder angehören)	9.75 RM. oder 3.75 RM.		
Zeitschrift (Jahrbuch) einschl. Zustellung	3.80 RM.		
Ehefrauanteile	2.00 RM.		
Winterwanderer	1.40 RM.,	Jugendliche	0.70 RM.
Klettervereinigung	2.60 RM.,	Jugendliche	1.30 RM.
Förderer des Jugendwanderns	(mindestens)	2.50 RM.	
Jungmänner	2.50 RM.		
Jugendgruppe (wird vom Hauptverein noch festgesetzt)	—		

Zahlstellen:

Geschäftsstelle: Kleine Brüdergasse 21, II, montags bis freitags 15 bis 18 Uhr, bar gegen Aushändigung der Jahresmarke.

Postcheckkonto: Dresden 17703.

Dresdner Bank: Dresden 1, König-Johann-Straße, Konto D 272

Stadtbank Dresden Nr. 8645

Anschrift aller drei Konten:

Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21.

Mitgliedsnummer bei Zahlung angeben!

Jedem Mitglied wird ab 4. Januar 1939 eine Zahlungsanforderung zugestellt. Die Beiträge müssen satzungsgemäß bis 31. Januar 1939 bezahlt sein.

E. Otto Mayer König-Johannstr. 17

Das deutsch-christl. Spezialhaus
mit der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe
Dekorationsstoffe · Gardinen

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1,
Kleine Brüdergasse 21, II.

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1938 mit der neuen Benediger-Karte ist nunmehr allen Mitgliedern, die das Buch bestellt und im voraus bezahlt hatten, zugestellt worden.

Zu verkaufen: 1 Paar Schneeschuhe 210 cm, ohne Bindung, Norwegerische für 6.— RM.

Verbilligte Autobusfahrten in das Osterzgebirge erhalten unsere Zweigmitglieder gegen Vorzeigen der Alpenvereinskarte oder des Reichsbundpasses im Photohaus Martin Richter, Viktoriastraße 6; bei Sport-Schmidt, Breite Straße 5; Sport-Berger, Seestraße 6; Sporthaus Denicke, Ringstraße 30.

Jedes Mitglied hat sich in die in den Geschäften aufliegenden Listen einzutragen gegen eine Gebühr von 20 Rpf.

Die Wanderungen des Zweiges im Jahre 1938.

Die 12 (1937: 14) Herrenwanderungen des Jahres 1938 wurden von 173 (1937: 193) Mitgliedern besucht, im Durchschnitt eine jede also von 14 (14), die 12 (11) Wanderungen mit Damen von 538 (403) Damen und Herren, durchschnittlich von 45 (37) und zwar von 25 (21) Damen und 20 (16) Herren.

Die stärksten besuchten Herrenwanderungen waren die vom März (Schneewitztal) mit 27, die vom Februar (Alpensteine) mit 18, vom Januar (Triebenberg) mit 17 und vom Mai (Weißer) und Oktober (Weißer) mit je 16. Die stärksten besuchten Wanderungen mit Damen waren die vom November (Winterberggebiet und Deffnung der Grenze) mit 76, vom März (Weißer) mit 66, vom September (Liebstadt) mit 55, vom Oktober (Lauenstein) mit 49 und vom April (Weißer) und Mai (Barlossa) mit je 46.

Es ist erfreulich, wie stark unsere Wanderungen mit Damen immer besucht sind und wie harmonisch sie verlaufen. Eine Steigerung der Besucherzahl bei unseren Herrenwanderungen, auch seitens der Jugend, träfe sicher ein, wenn ein jeder an den Zweck solcher Wanderungen denke und sich fest vornehme, alle kleinliche Sorge und irgendwelches Mißbehagen zu Hause zu lassen. Man bedenke, welche Mühe sich alle unsere Wanderführer geben, für einen jeden der Beteiligten den Sonntag schön zu gestalten. Seien wir ihnen dankbar!

B.

Adolf Sternberg Wilsdruffer
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe
und Strickkleidung

Grossflugzeug vermisst!

Die Deutsche Lufthansa München-Flughafen, Fernsprecher: 6492, bittet alle Bergsteiger und Skiläufer um Bekanntgabe von Beobachtungen, die zur Auffindung des dreimotorigen Verkehrsflugzeuges „Suners 52 D-AVPB von Beaulieu“ führen können. Das vermisste Flugzeug hat am 1. Oktober 1938 Frankfurt am Main verlassen in Richtung Mailand. Es wird im Alpengebiet vermisst mit zehn Fluggästen und drei Mann Besatzung. Das gesamte Gebiet im Biered Zürich — Innsbruck — Gardasce — Lago Maggiore ist mit Flugzeugen erkundet worden. Alle amtlichen Stellen in den Tälern der drei Staaten und die Bevölkerung sind zur Suche aufgeboten worden. Es kommt auch der Raum östlich der Linie Innsbruck — Trient zur Suche in Frage. Es ist eine Belohnung von 1000.— RM. für das Auffinden des vermissten Flugzeuges ausgesetzt. An alle Bergsteiger und Skiläufer ergeht der Aufruf zur Sammlung von Nachrichten, die zur Auffindung beitragen können. Das Berühren der Trümmer muß unterbleiben, weil der Farbanstrich offenen Wunden Schaden kann. — Wahrnehmungen sind der nächsten amtlichen Stelle mitzuteilen.

Für das Trachtenfest

Neue Trachtenstoffe

in Woll-, Vistramusselin und Kretonne,
hübsche Farben, 80 cm 1.38 u. 1.20 RM

Zünftige Lederhosen

in den Farben grau, braun u. schwarz,
beste Qualität, 41.— RM bis 18.85 RM

Schöne Trachtenkleider

in einfacher und eleganter Ausführung,
entzückende Muster, 35.— bis 15.50 RM

Trachtenstrümpfe, Wolle

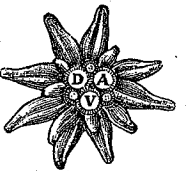
in weiß, Zopfmuster, sehr gute und
haltbare Qualität. 3.90 RM bis 2.75 RM



ÖHME
DAS HAUS FÜR MODEN UND SPORT
DRESDEN, GEORGPLATZ

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins - Zweig Dresden



Herausgeber, Geschäftsstelle und Zweigheim: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642. Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden 1, Georgplatz 12. Zweigführer: Dr. H. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstr. 39. Fernruf: 12136

14. Jahrg.

Februar 1939

Nr. 2

Veranstaltungen.

Zweig:

Mittwoch, den 15. Februar, 20 Uhr, im Vereinshausaal, Zinzendorfstraße, Lichtbildvortrag des Herrn Fritz Kaparek, Wien: „Erste Begehung der Eiger-Nordwand“. Gemeinschaftsveranstaltung sämtl. Dresdner Alpenvereinszweige. Die Gesangsabteilung des S. B. B. singt!

Donnerstag, den 16. Februar, 20 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, Wiederholung des Lichtbildvortrages von Herrn Fritz Kaparek, Wien: „Erste Begehung der Eiger-Nordwand“. Die Gesangsabteilung des S. B. B. singt!

Sonntag, den 19. Februar, Wanderung mit Damen: Ueber Lübau zur Kollmopfschänke (6 Std.). Führerin: Frä. Maria Schluchtmann. Abgang 900 Endpunkt der Straßenbahnlinie 22 Cophmannsdorf (ab Postplatz 808).

Dienstag, den 21. Februar, 20 Uhr, Klettervereinigung: Vortrag im Zweigheim.

Sonnabend, den 4. März, Tanzabend als Nachfeier zum Trachtenfest in der Großen Wirtschaft. „Die Förderer des Jugendwanderns“ laden dazu besonders ein!

Sonntag, den 12. März, Herrenwanderung: Auf der Suche nach dem Frühling in den Steben Bergen (6-7 Std.). Führer: Herr Dr. Kurt Hübert. St. Bodenbach. Abf. 809.

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Nachfeier zum Trachtenfest

Sonnabend, den 4. März

Alles Nähere steht auf der zweiten Seite!

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte
Sachgeschäft

Herren-
Damen-
Sutter-
Uniformtuche

Sonder-Abteilung:

Küster- und Lobentstoffe
Kreuzerlorbs, Trachtenstoffe
Stoffe, Velvets
Manchetter, Winklackerstoffe

lager im Freien vorangegangen waren. In kräftigen Grün schwangen sich die Felber die Hänge hinunter, und am Wegsaum glaubte man schon Weide, Birke und Haselnuß vorzeitig erwachsen zu sehen. Doch wer wollte von uns 47 (24 : 23) Wandergefährten trotz des wirklich warmen Wetters den Winter bereits als abgetan hinnehmen? Dazu spielte im Gespräch der Silauf noch eine allzu beherrschende Rolle. Kurz vor 4 Uhr brachen wir von der Kaffeetafel auf. Eine aufgekommene frische Brise beschleunigte zunächst unser Tempo durch Rippen hindurch, und erst im oberen Gebergrund umging uns wieder die weiche, so januarfremde Luft. Ueber Golberode und Goppeln strebten wir nun hurtig dem Ziele zu, das im „Klosterhof“ zu Leubnitz-Neuostra gestedt war. Die durch unsere bekannnten gut-gelaunten Wanderfreunde den ganzen Tag über belebte Stimmung erreichte hier bald einen beachtlichen Höhepunkt. Keinen schöneren Dank konnte unser Herr Dr. Laue haben, als daß wir ihn baten, uns im nächsten Januar wieder zu führen. Unseren Stiefeln merkte man heute die 33000 Schritte „auf Fuß- und Feldwegen am Rande der Großstadt“ nicht an. B.

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgabe unserer
Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem

Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276
Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52096

Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirkshelmbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Czernburg, Buch- u. Stein- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worm, Dresden. — D. V. IV. 1938: 1990. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3.



5. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 15. Febr. 1939

Erste Begehung der Eiger-Nordwand

Redner: Herr Fritz Kasperek, Wien

Im Saal des Vereinshauses, Zinzendorfstraße — Beginn 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Donnerstag, den 16. Februar

findet die Wiederholung dieses Vortrages im Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Str., statt.

Die zu diesem Vortrag laut Januar-Nummer ausgegebenen Eintrittskarten sind vergriffen.

Nachfeier zum Trachtenfest

am Sonnabend, den 4. März, abends 1/2 8 Uhr, in den Räumen der „Großen Wirtschaft“, Großer Garten

Alle Trachtenfestbesucher mit werten Angehörigen sowie Gäste sind dazu herzlichst eingeladen. Gleichzeitig erfolgt die Preisverteilung für die Wettläufe unserer Schneelaufabteilung.

Kapelle
Heinz Elber

Die Förderer des Jugendwanderns
Der Festausschuß, Zweig Dresden

Eintrittspreis: 1.40 RM. zuzügl. Sportgroßchen. Karten nur an der Abendkasse.
Herren: Seppelose, Sportanzug — Damen: Dirndl, Sport- oder Sommerkleid.

Im Vortragsaal der Volksbildungsstätte Dresden, Grüne Str. 1, hält unser Mitglied, Herr Landesbibliothekar Dr. Hans Hofmann, am 28. Februar, 20 Uhr, einen Lichtbildervortrag über das Thema:

Mit den Jahreszeiten durch das Hochgebirge

(Eine kleine alpine Naturkunde)

Eintrittskarten zu 40 Rpf. in der Volksbildungsstätte. (Vergleiche auch den gedruckten Arbeitsplan der Volksbildungsstätte)

Curt Freund

Tel. 60154

Städt. Ausstellungs-Palast

bittet um gütige Empfehlung

Tel. 60155

Unser Trachtenfest.

„Ich grüße euch, ihr vertrauten Höhen in der Kunde, über der Stille eurer geheimnisvollen Karböden, die ihr bergergebene Menschenherzen so reichlich zu bedenken vermögt!“ Mit diesem Freudengruß wird wohl mancher von den 4000 Festbesuchern beim erstmaligen Blick auf das im großen Saal des Ausstellungspalastes neu und prachtvoll Geschaffene, sich eine kurze Minute des Bedenkens an reiches Erleben, an reine Kletterfreude, an Gipfelglück vergönnt haben. Wir stehen auf dem Unteren Stadtplatz, schauen die vielfarbigen, an südliche Städtebilder erinnernden Häuserreihen links und rechts des Platzes aufwärts, freuen uns des Scherzes der Ladenschilder mit wohlvertrauten Namen, gedenken beim Anblick des Hotels Egger am Oberen Stadtplatz der Hauptversammlung unseres Alpenvereins, die hier 1937 noch „jenseits der Grenzen“ stattfand. Wir schauen und schauen, bis der Blick gebannt wird durch die sich im Hintergrund auftürmende, schroffe, reichgegliederte Felsbastion des Wilden Kaisers. Wir sehen gen Westen auf den schlanken, blickbeherrschenden Wendling und lassen das Auge innabwärts in das weite, ferne Land der sanften, begrünten Vorberge schweifen. Wir stehen im Banne der Festung Geroldseck, die mit dem wuchtigen Kaiserturm im Süden das gewaltige, überwältigend schöne Bild abschließt.

Fürwahr, mit der Idee des Festes hat unser verehrter Festwart Max Wachsmuth das für unser erstes Trachtenfest im Großdeutschen Reiche Ansprechendste und Eindrucksvollste getroffen, unser tüchtiger Baumeister Dipl.-Ing. Hans Mehlig hat auch diesmal wieder dem Aufbau die künstlerische Form verliehen, und Kunstmaler Carl Hahn hat in monatelanger Arbeit in den leeren Ausstellungshallen fleißig den Pinsel geführt, damit Ruffstein und das Kaisergebirge so naturgetreu vor uns erstehen konnten. —

Ein lustiges Bergsteigervölkchen füllte bereits dichtgedrängt alle nur verfügbaren Räume, als sich mit dem 9-Uhr-Böllerschuss der traditionelle Festzug in Bewegung setzte. Kraftvolle Männergestalten bahnten ihm den Weg. Als er in den Festplatz einbog, brauste ihm hellster Jubel entgegen, der nicht bloß dem farbenreichen, bunthelebten Bild galt, das der Zug bot und wofür unser Alfons Ryz wieder seine ganze, schon oft bewährte Regiekunst aufgewandt hatte, sondern auch den leitenden Männern unseres Zweiges, in erster Linie unseren Herren Dr. Fehrmann und Wachsmuth.

Eine Ueberraschung, deren Eindruck zu schildern Worte zu schwach sind, bot uns unser Festwart, als er die berühmte Ruffsteiner Heldenorgel, jenes in der Welt einzige Mahnmal des Weltkriegs, symbolisch erklingen ließ. Der Organist unserer Frauenkirche, Herr Ander-Donath, spielte das Präludium in C-Dur von J. S. Bach. Mit den Nationalhymnen schloß die einzigartige Darbietung, die einen jeden aufs tiefste ergriffen hatte und an den hohen Sinn unseres Festes „Durch Ruffstein ins deutsche Tirol“ erinnerte.

Nun aber rissen die melodienreichen Klänge des Ländlers und die schmissigen Takte des Schuhplattlers die Herzen wieder in die frohbefchwungte Gegenwart. Wir danken unserem unermüdblichen Tanzwart Dr. Beckel und dem Einstudierer der Tänze, Herrn Hofballettmeister Köller, für die Augenweide, die sie uns wieder geboten haben.

Wohl keiner, der durch Ruffstein ins Tirolerland einzieht, versäumt es, dem „Nuracher Löchl“ unten in der Römerhofgasse am rauschenden Inn einen Besuch abzustatten. Nun, weit über 5000 rutschten hinunter in „unser“ „Nuracher Löchl“ und folgten dem gleichen Drange, dem sie so gern an Ort und Stelle erlegen waren, und es ging gar nicht anders, man mußte eben drücken und sich drücken lassen. Die übermütigste Stimmung durchwogte die weinseligen Räume bis zur frühen Morgenstunde.

Tauchte man aus der benebelnden Kellerluft wieder ans „Tageslicht“, freute man sich immer und immer der gewaltigen, zu himmelnahen Gipfelhöhen wuchsenden, lichterfüllten Mauern des Wilden Kaisers, schob sich in das Gewoge der bunten Menge, gern den lockenden Klängen der vielen Kapellen folgend, die pausenlos an allen möglichen Stellen zum Tanze aufspielten. Reichsten Zuspruch fand auch die Schießbude, an der es wertvolle Silberpreise zu erschließen gab. Die Tombola hatte diesmal in den Ruffsteiner Straßen einen besonders günstigen Platz. Von der Firma Mühlner bestens ausgestattet, von Mitgliedern und Freunden durch wertvolle Spenden dankenswert bereichert, wird sie viele, viele mit einem begehrten und leckeren Andenken an das schöne Fest bedacht haben.

Von neuem sei anerkannt, daß das unermüdlige Bestreben unseres Festwerts durchdringt, dem in Dresden und weit darüber hinaus berühmten und beliebten „Alpenball“, der zu unserer Freude vom Sudetenland erstmalig mehrfach besucht war, den Stempel eines wirklich alpinen Trachtenfestes aufzudrücken. Verstöße gegen unsere im Interesse des ungetrübten Gesamteindrucks erlassene Kleiderordnung werden immer seltener beobachtet.

Unser allverehrter Herr Dr. R. v. Klebelsberg sagte in seinem Geleitwort zur Hauptversammlung 1937: „Viele Tore laden zum Eintritt in die Alpen. Den Bergsteigern aus dem Deutschen Reiche ist keines vertrauter als Ruffstein, das Tor nach Tirol.“ Das Tor steht nun offen, für immer offen, und das große Geschehen der Märztage 1938 haben wir in einem Feste gefeiert, das Gemüt und Herz noch für Monate beschäftigen wird. Die aufsehenerregende Krenserfahrt durch die Prager Straße war der rechte Auftakt zum Einzug in Ruffstein. B.

Preissträger vom Preischießen beim Trachtenfest.

1. Herrenpreis: Herr Kurt Ellinger, Dorfham (35 Ringe); 2. Herr Wiener, Dresden (34); 3. Herr Tag, Radebeul (33); 4. Herr Neubert, Dresden (33); 5. Herr Baer, Dresden (33); 6. Herr Dr. Jüngst, Loschwitz (33); 7. Herr Schmidt-Rost, Dresden (33). — 1. Damenpreis: Frä. Goethe, Dresden (34); 2. Frau Seidel, Hosterwitz (33); 3. unbekannt (33); 4. Frau Sommer, Dresden (33).

Weisse Berge — schwarze Menschen.

Wohl allgemein ist das Urteil, daß auch der zweite Expeditions-Bericht dieses Vortragswinters voll befriedigt und recht interessiert hat. Nach „Himalaja und Indien“ diesmal Ruwenzori und Ostafrika: „Weiße Berge — schwarze Menschen“. Die weißen Berge, die eisbedeckten, mächtigen Gebirge gerade im äquatorialen Teil von Afrika, das doch im allgemeinen als Land

der Ebenen, der Wüsten und der tropischen Urwälder gilt, sie waren das Erlebnis des Abends. Die Leistungen der fünf Männer aus Stuttgart, die in den Wintermonaten 1937/38 im Kilimandscharo- und Ruwenzori-Gebiet beachtliche Erstersteigungen geleistet und von unerforschten Gegenden wichtige photogrammetrische Aufnahmen mit nach Hause gebracht haben, sie erfüllten uns mit Achtung, und was uns von Land und Leuten, von Negerdorf und Negerleben, von Neger Schönheit und Negerkultur gesagt und gezeigt wurde, das brachte in die gespannte Aufmerksamkeit allerhand Kurzweil und Abwechslung, wohliges Schmunzeln oder schallende Heiterkeit. Während der Kilimandscharo, in dessen Gebiet die Kibo-Südwand erstmalig begangen wurde, ein ehemaliger Vulkan ist, ist der Gebirgsstock des Ruwenzori zwischen Albert- und Eduard-See aus Urgestein und hat vier Fünfstausender und ein Duzend Gipfel knapp darunter. Unser Redner, Herr Eugen Eisenmann, war der Führer der Expedition. In den ersten Tagen des vorjährigen Februar wurde am Bujufusssee in 3800 m Höhe das Hauptlager aufgeschlagen. 46 Negerträger schleppten für den guten Tagesverdienst von einem Schilling den Proviant, versagten aber völlig als Berggeher. Der Bergsteigergruppe, aus Eisenmann und Schnackig bestehend, gelang nach unvorstellbaren Mühen die Besteigung der Margheritaspitze, 5119 m, der Albertspitze, 5100 m, und der Alexandraspitze, 5105 m. Das Wetter war denkbar schlecht, wie ja das Gebiet als das regenreichste von ganz Afrika gilt. Wolkendecken verhüllen fast ständig die Gipfel, deren Schnee- und Eismassen die größten in Afrika sind. Die Baker-Nordwand, die wie ein Dolomitgipfel aus dem Eis sich erhebende Semperspize, 4824 m, und die Eduardspitze, 4873 m, fielen als letzte Häupter des Ruwenzori-Massivs. Im April vorigen Jahres war die Expedition wieder daheim. Wir freuen uns, daß Herr Eisenmann über sie erstmalig in unserem Kreise berichtet hat, und wir dankten ihm herzlich. Auch sonst hatten wir an der lustigen Art des Schwabens manche Freude, die sogar bis zur völligen Schonung des schönen Hotelbetts geführt hat. B.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden I, Kleine Brüdergasse 21, II.

Skiwettläufe in Rehefeld. Die für den 12. Februar angesetzten Wettläufe der Dresdner Zweige des Deutschen Alpenvereins sind auf den 26. Februar verschoben.

Klettereien der Jugendgruppe. Mitglieder der Jugendgruppe (Angehörige der Hitlerjugend), die sich an Klettereien beteiligen wollen, müssen umgehend ihre Anschrift an Herrn Studienassessor Egon Richter, Dresden II 6, Löbauer Straße 5, abgeben, der die Teilnehmer dann laufend schriftlich über die Klettereien im Rahmen der HJ-Dienstgruppen benachrichtigt.

Skifahrten im Hochgebirge. Für die Zeit vom 5. Februar bis 30. April haben die Zweige Berdau, Meißner Hochland und Zwickau i. Sa. Gemeinschaftsfahrten zur Rastkogelhütte (Tuzer Voralpen), Tappenkarschhütte (Kleinarlal, Salzburger Alpen) und Lehnerjochhütte (Biktaler Alpen) aus-

geschrieben. Werbeblätter mit allen Einzelheiten sind in unserer Zweiggeschäftsstelle (Kleine Brüdergasse 21, montags bis freitags 15 bis 18 Uhr) zu haben.

Skilehrgänge im Riesengebirge. Für die Zeit vom 5. Februar bis 26. März hat der Kreis Dresden des N.S.-Reichsbundes für Leibesübungen (Marschallstraße 7, Ruf 14902) Skilehrgänge ausgeschrieben. Werbeblätter daselbst, ferner im Reisebüro Kohn (Prager Straße 30, Ruf 24666) und in unserer Zweiggeschäftsstelle.

Skikarten vom Hochstubaï und vom Westal. Ein Restposten dieser beiden Karten (von Rührtai bis zum Zuckerhüttl, von Sölden bis zur Weißfugel), Maßstab 1:50000, wird an unsere Zweigmitglieder zum Vorzugspreis von —.60 RM. gegen Mitgliedsausweis abgegeben.

Dresdner Hütte im Stubaï. Die Dresdner Hütte ist voll bewirtschaftet. Zufahrt von Innsbruck mit Autobus bis Neustift. Dann 3 Std. bis Ranalt (gute Unterkunft). Von hier in 2 Std. bis zur Mutterbergalpe, dann in 1 1/2 Stunde zur Dresdner Hütte. Von Mutterberg bis zur Hütte besteht Wintermarkierung des Skianstiegs. Der Seilaufzug (für Rucksäcke) über die Steilstufe von Mutterberg bis zur Hütte wird ab Mitte Februar betriebsfähig sein.

Hochstubaïhütte. Diese ist im Winter geschlossen. Doch ist die Nebenhütte als Selbstvergerräum auch für Uebernachtung voll eingerichtet und mit Alpenvereinschlüssel zugänglich. Schlüsselausgabe an Zweigmitglieder gegen 3.— RM. Einlage und —.50 RM. Wochenmiete in unserer Zweiggeschäftsstelle gegen Mitgliedsausweis.

Hüttenaufsicht. Auch in der Skizeit wird die Hüttenaufsicht auf der Dresdner Hütte Zweigmitgliedern anvertraut. Die Aufsicht ist neuerdings wesentlich dadurch vereinfacht, daß die Hüttengebühren nicht mehr durch den Aufsichtsführenden, sondern durch das Wirtschaftspersonal eingehoben werden.

Verbilligte Autobuskarten zum Wintersport. Unserer Mitteilungs im Januarheft tragen wir gern nach, daß die Karten auch im *W o d e h a u s B ö h m e*, Georgplatz, zu haben sind.

Ansichtskarten vom Trachtenfest sind in unserer Zweiggeschäftsstelle für —.10 RM. zu haben.

Wintersonne auf dem Lerchenberg.

Die erste Jahreswanderung verlief recht harmonisch. Sie brachte trotz bekanntesten Gebiets neue Wegstücke, sie erfüllte mit dem durchbrechenden Sonnenschein auf dem Lerchenberg das Programm und hatte uns mit ihren 29000 Schritt von der Stadtgrenze dorthin und wieder zurück auch allerhand abverlangt. Wer freilich von uns zehn Männern die lehmigsten Stiefel

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen Tulle

Inhaber: Joska verw. Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

Spezialist für Stahlkanten und Hochgebirgs-Skiausrüstungen



Sporthaus Schmidt

Breite Straße 5 (nahe Seestraße)

(Langjähriges Mitglied des Zweiges Dresden)

hatte, das hätte nur die unverdrossene Hausfrau beurteilen können. Vom beliebten Treffpunkt Rathaus Plauen ging's über die Riesch-Ruhe zunächst wegelos und — grundlos nach Gunnersdorf, und nachdem in 2 1/2 Stunden allerhand nette Haken geschlagen waren, fanden wir uns zur ersten Stehraft, wind- und lehmgeschützt in einem aufgelassenen Steinbruch unterhalb der Prinzenhöhe. Statt der ausnahmsweise einmal fehlenden Gurkenrunde spendete ein Sack Pfeffernüsse allen Freude, und der Duft von Grog aus unverfälschtem Rum umspielte die küsternen Nasen. Ueber Kleinnaundorf zogen wir hinauf zur Kohlenstraße, und für den Abstieg nach Niederhäslich wurden wir durch einen umso anhaltenderen Aufstieg nach Obernaundorf entschädigt. Ein starker Nordwest peitschte uns vereinzelt Regentropfen ins Gesicht. Doch je mehr wir uns dem Ziele näherten, desto mehr beruhigte sich das Wetter, und die Aussicht vom Lerchenberg selbst, vor allem der Rammlandschaft zu, war unbeschreiblich klar geworden. Dazu die versprochene Winter Sonne und eine farbenreiche Himmelstönung. Die Einkehr befriedigte einen jeden. Auf dem Rückweg durch den Postenwald und über Neu-Bannwitz und Neu-Gunnersdorf wurden zwar die Stiefel zunächst leidlich geschont, aber das letzte Stück von Boderitz nach Katz war ein einziges Patzchen und Matschen im Lehm. Ihn verhüllte den Augen gnädig die eindringende Dämmerung. Froh und zufrieden saßen wir noch ein Stündchen im Ratzer Gasthof um unsern lieben Führer, Herrn Andreas Jordan, herum. Er sei für seine schon oft bewiesene Einsatzbereitschaft, für seine Führung, die allen gefiel, herzlich bedankt.

Wanderung mit Damen am 22. Januar.

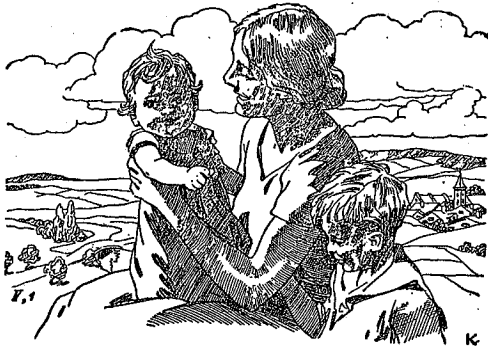
Die beiden aufeinanderfolgenden Wanderungen vom 15. und 22. Januar haben sich schönstens ergänzt. Wo neue Wege in dem abwechslungsreichen Gelände zwischen dem Plauenschen Grund und der Semmeringbahn noch fehlten, hatte sie unser lieber Herr Dr. Laue ausfindig gemacht und sie uns zur Damenwanderung geführt. Besonders gefielen uns der freie Aussichtsweg an der Nordseite des Windberges, die Querung des oberen Katzgrundes hinauf zur Prinzenhöhe und der geschickt und neuartig geführte Zugang zur Goldenen Höhe. Hier stieg eine einstufige Kaffee-Einkehr, der in der Reichshöhe zu Burgl eine kurze Frühstückskraft und in der Nähe der Prinzenhöhe an blidtschöner Stelle sogar ein Sonnen-

E. Otto Mayer

König-Johannstr. 17

Das deutsch-christl. Spezialhaus
mit der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe
Dekorationsstoffe · Gardinen



Ein großes Volk wächst aus
starken Müttern u. gesunden Kindern

HILFSWERK MÜTTER UND KIND*

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber unserer
Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276
Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52 096

Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden. Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

März 1939

Nr. 3

Veranstaltungen.

Zweig:

Mittwoch, den 15. März, 20 Uhr, im großen
Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervor-
trag des Herrn Georg Bahn, Nürnberg:
„Mit Schuß und Schwung in der Bernina“.

Donnerstag, den 16. März, Hauptversamm-
lung der Schneelaufabteilung, 20 Uhr, im
Zweigheim.

Sonntag, den 19. März, Wanderung mit
Damen: Lenzeswehen um Stimmersdorf
(6 Std.). Führer: Herr Alfons Rhy. St.
Schöna. Abf. 809.

Sonntag, den 26. März, Kletterwanderung:
Raika. St. Gottleuba. Abf. 610.

Sonntag, den 16. April, Herrenwanderung:
Winsdorfer Höhe. (6-7 Std.). Führer:
Herr Paul Umlauf. St. Niedergrund
(Schöna aussteigen!). Abf. 809. (nicht 610!)

Sonntag, den 16. April, Klettervereinigung:
Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Mittwoch, den 19. April, 20 Uhr, im großen
Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervor-
trag des Herrn Apotheker Dr. Karl Wolf,
Wien: „Die Großglockner-Strasse und ihre
Landschaft“.

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen.
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 15. März: Ab Postplatz mit
Linie 15 833, an Röhlschendroba 914 —
Auer — Waldschänke — Wilschdorf —
Geller. Führer: Herr Otto Legler.

Mittwoch, den 22. März: Ab Postplatz mit
Linie 18 833, an Niederpöritz 908 —
Kodau — Schönfeld — Weiz — Pillnitz.
Führer: Herr Otto Greifeld.

Mittwoch, den 29. März: Ab Hbf. 911, an
Edle Krone 941 — Beerwalder Mühle —
Ruppendorf — Seifersdorf. Führer: Herr
Paul Krätschmar.

Mittwoch, den 5. April: Ab Hbf. 759, an
Langenhennersdorf 905 — Cottaer Spitz-
berg — Berggießhübel — Augustusberg —
Gottleuba. Führer: Herr Theodor Weber.

Mittwoch, den 12. April: Ab Wiener Platz
RW 835, an Rossendorf 900 — Malter
— Seebitz — Cohnmannsdorf. Führer:
Herr Alexander Großmann.

Mittwoch, den 19. April: Ab Postplatz mit
Linie 22 824, an Rabenauer Grund 912
— oberer Leitenweg — Waldhüt — Borlas
— Gainsberg. Führer: Herr Rich. Venus.

Ordentliche
Mitgliederversammlung!
Näheres auf der zweiten Seite

Überall die schönen
**Erlers
Gardinen**
Ferdinandstr. 3. Ruf: 21033

6. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 15. März 1939

Mit Schuß und Schwung in der Bernina

Redner: Herr Georg Zahn, Nürnberg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Str. — Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Geschlossen ist unsere Geschäftsstelle vom 3. April bis 14. April 1939 (Karwoche und Osterwoche).

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

für Mittwoch, den 29. März 1939, im Künstlerhaus, Grunaer Str. 48

Tagesordnung:

1. Jahresberichte des Zweigführers und seiner Mitarbeiter
2. Rechnungsbericht
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Richtigsprechung der Jahresrechnung und Entlastung des Zweigführers und seiner Mitarbeiter
5. Umwandlung des Zweiges in einen eingetragenen Verein nach deutschem bürgerlichen Recht
6. Voranschlag für 1939
7. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes
8. Wahl des Zweigführers
9. Entgegennahme von Vorschlägen der Mitglieder für die Besetzung der Beiratsämter
10. Verschiedenes

Stimmberechtigt ist nur, wer sich unter Vorweisung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke für 1939 in die Anwesenheitsliste eingetragen hat.

Der Zweigführer: Dr. Fehrmann

Deutsch-Italienische Vereinbarung.

Der Deutsche Alpenverein und der Centro Alpinistico Italiano (bisher Club Alpino Italiano) haben vereinbart, gegenseitig den Mitgliedern des anderen Verbandes die vollen Mitgliedsrechte einzuräumen. Das Gegenrecht auf den Schutzhütten trat am 15. Februar 1939 in Kraft. Diese Vereinbarung ist für unsere Dolomitenfahrer wichtig, da sie nunmehr auf den Südtiroler Schutzhütten Mitgliederpreise für die Hüttengebühren zahlen.

Die Nachfeier.

Dem großen Gelingen unseres Trachtenfestes entsprechend, nahm auch die Nachfeier einen schönen Verlauf. Zu ihr als einer Wiedersehensfeier vereinte sich in den Räumen der „Großen Wirtschaft“ noch einmal eine erfreulich stattliche Zahl von Buam und Dirnbeln, die vier Wochen zuvor durch Ruffsteins malerische Gassen und seine eindrucksvolle Bergwelt gewandelt waren. Die Verantwortlichen der „Förderer des Jugendwanderns“ hatten sich viel Mühe gegeben, im Rahmen des Möglichen ein Trachtenfest im Kleinen hervorzuzaubern. Das farbenfrohe Bild der Trachtenkleidung, der dem Feste angepaßte Schmuck der Räume, eine vielumlagerte Tombola, die Tanzkapelle Heinz Elber und die „Luftige Blase“, vor allem der Jugendfrohsinn, der ohne Rücksicht auf etwaige Altersunterschiede alle besetzte, all das und mehr schuf binnen kurzem die den Festen unserer „Förderer“ eigene Hochstimmung. Es war ein glücklicher Gedanke, den Schuhplattler noch einmal tanzen zu lassen. Manche Einzelleistung kam im kleineren Kreise zu besserer Wirkung.

Der langbewährte Betreuer des Skilaufs in unserem Zweige, unser Karl Barthel, benutzte den Abend, der so viel Jugend vereinigte, um die Ehrung der Sieger aus dem Wettkampf vom 26. Februar vorzunehmen. Er wies auf die selbst in diesem schneearmen Winter kaum versagende schneefichere Lage Rehesfelds hin und schilderte kurz den Verlauf der Läufe. Er ließ die Sieger und Siegerinnen vortreten und überreichte ihnen wertvolle Preise, die in Skiern und Skistöcken, in Silberbechern, in Ausrüstungsstücken und alpinen Büchern bestanden. Ein kräftiges Heil grüßte die Glücklichen, unter denen manche uns als männliche und weibliche Köhner wohlbekannte Namen waren.

Das Fest verlief bis zur verlängerten Polizeistunde in bester Harmonie.

B.

Einer der vier von der Eiger-Nordwand bei uns!

Die zweite Gemeinschaftsveranstaltung aller Dresdner Alpenvereinszweige war wieder ein besonderes Ereignis, eine Kundgebung, wie sie den 2300 Bergkameraden und Bergkameradinnen unvergeßlich bleiben wird. Wenn es eins zu bedauern gibt, ist's, daß es uns nicht möglich war, allen 5000 Dresdner

Alpenvereinsmitgliedern die zwei Abende zugänglich zu machen. Doch dem wird bei der nächstjährigen Gemeinschaftsveranstaltung abgeholfen werden. Wir hätten das Erlebnis einem jeden gegönnt.

Zunächst hörten wir die mit Hingebung und unverbrauchter Frische gesungenen Berglieder der Gesangsabteilung des Sächsischen Bergsteigerbundes. Dem ersten Gemeinschaftsabend im Großdeutschen Reich entsprechend, galt u. a. ein Lied den Sudetendeutschen und eins der Ostmark. Das von seinem Chorleiter komponierte Lied vom „Gipfelsieg“ war eine besondere Huldigung an den Vortragenden des Abends, einen der vier von der Eiger-Nordwand, Fritz Rasperek aus Wien. Wärmster Beifall dankte für die immer gern gehörten Darbietungen.

Der Kreisführer des Deutschen Bergsteigerverbandes, unser Zweigführer Dr. Fehrmann, begrüßte zunächst als den jüngsten Zweig unter den Dresdner Alpenvereinszweigen den Sächsischen Bergsteigerbund, der mit seinen 1500 Mitgliedern einen beachtlichen Zuwachs der hiesigen Alpenvereinsgemeinde bedeutet. Er begrüßte weiterhin unsere Gäste. Es wäre zu wünschen gewesen, daß noch mehr der geladenen Herren zu uns gekommen wären; denn Dr. Fehrmann umriß in inhaltsreichen Ausführungen die von Außenstehenden viel zu wenig gewürdigte Bedeutung, die dem Bergsteigen für die körperliche und charakterliche Haltung unseres Volkes, für die soldatische Erziehung des jungen Menschen zukommt. Wie gerade unser Führer die Bergsteigertat zu schätzen wisse, beweiße der Empfang, den er in Breslau den vier Erstbezügern der Eiger-Nordwand gewährte. Als Dr. Fehrmann seine mit herzlichster Zustimmung aufgenommenen Worte mit dem Hinweis schloß, daß unser Fritz Rasperek für das neue Nanga-Parbat-Unternehmen auserlesen sei, war der Kontakt geschaffen, der auf nunmehr 2 Stunden den Vortragenden mit der Dresdner Bergsteigerwelt verband.

Im ersten Teil sprach er von seinen Trainingsfahrten für die „Wand“ an der Großen Zinne und im Berner Oberland, von dem, was dem Sieg über die Wand — 21. bis 24. Juli 1938 — an Ehrungen und Festlichkeiten, an Empfängen und Erholungsfahrten folgte. Wir waren mit ihm auf der Odenburg Sonthofen, zum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau, auf der Norwegensfahrt an Bord des „Columbus“, in Wien beim Oberbürgermeister. Mit Humor und überlegener Gelassenheit schickten sich die vier in das Unvermeidliche. Doch zu lauschen, wie er das darstellte, zu sehen, wie er es in Bildern festgehalten hatte, das war eine wirklich vergnügliche Sache, und man kam oft aus dem Lachen nicht heraus.

Der zweite Teil galt der Tat selbst. Wir folgten seinen atemberaubenden Schilderungen, wie die erste Seilschaft Rasperek-Harrer bis zum zweiten Eisfeld vordrungen war, wie sie hier von den Münchnern Börg-Heckmair eingeholt wurde, wie sie sich jetzt kameradschaftlich verbanden, um den Sieg zu erringen. Die unvorstellbare Mühsal eines dreimaligen Biwaks in der Wand, der Kampf mit Schlechtwetter, mit Lawinen und Verletzungen aller Art wurden mit dramatischer Gestaltungskraft geschildert. Tiefste Ergriffenheit packte uns

alle, als er die Namen der acht Bergsteiger bekanntgab, die an der Eiger-Nordwand ihr Leben gelassen. Unser Fritz Rasperek wird sich nun für noch Höheres einsetzen und das Werk vollenden helfen, für das ebenfalls wertvolles deutsches Leben dahingegeben wurde. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn.
B.

Wettlauf der Dresdner Zweige des Deutschen Alpenvereins am 26. Februar in Rehefeld.

Bereits seit Donnerstag weilte Heinz Büßschke in Rehefeld, um gute Skiföhre und Strecke zu erkunden. Am Sonnabend rückte das Streckenkommando an, unter Leitung unserer Kameraden Ehrhard Knobloch und Rolf Hartmann, um die 14 km lange Strecke in fünfstündiger schwerer Arbeit zu legen und mit ca. 700 Fähnchen zu markieren.

War der Schnee am Sonnabend sehr weich, so gab es am Sonntag doch eine gute Föhre, da in der Nacht Kälte eingetreten war. Wenn an anderen Orten die Wettkämpfe abgeblasen oder verkürzt werden mußten, konnte unser Lauf voll durchgeführt werden, ein Beweis für die sichere Schneelage unseres Hüttengebietes.

Bereits Sonntag früh 6 Uhr rückten die Kameraden Knobloch und Hartmann aus, um in dreistündiger Arbeit den Rest der Strecke zu vollenden. In der Zwischenzeit rückten die Läufer an, die nach der Auslosung ihre Startnummern in Empfang nahmen, während Frau Röder in der Küche ihres Amtes als Hütten-Mutti waltete, um die Läufer mit Gratis-Tea und Suppe nach dem Lauf zu versorgen.

Pünktlich $\frac{1}{2}$ 10 Uhr startete der erste Läufer an der Waldkante bei Walters. Die 14 km lange Strecke führte an der rechten Seite von Rehefeld entlang, überquerte die Brücke und zog sich in steilem Anstieg bei 120 m Steigung an den Wänden des Warmbachtals hinauf zu den böhmischen Lugsteinen, hier weiter nach Richtersshau und in flotter Abfahrt hinunter nach der Sägemühle bei Kalkofen, über freie Fläche und dann durch Hochwald hinter dem Bahnhof Moldau vorüber nach der Glöcknerbaude. Hier weiter zur Bahndurchführung in das Gelände des Tannflusses und weiter in steiler Abfahrt zum Ziel an der Hütte.

Die Jungmannenstrecke führte auf demselben Wege, jedoch wurde dieser verkürzt durch eine Verbindung direkt von der Brücke bis zur Sägemühle.

Inzwischen waren unsere Kameraden, Dr. Pinther, Schmiedel und Vogel als Kontrollposten auf die Strecke gegangen, die auch nach Beendigung der Läufe die Strecke abmarkierten.

Als erster passierte in guter Verfassung gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr unser Kamerad Erich Teichert mit Nr. 46 in einer Laufzeit von 1:08:34 das Ziel, weit voraus dem zweitbesten Läufer Walter Gassert vom Meißner Hochland (Zeit 1:18:26).

Der Abfahrtslauf ging 14 Uhr vonstatten und führte über die Kurvenbahn zur Schlott-Hütte.

Hier errang unser Kamerad Chr. Müller mit seinen glattgewachsenen Skiern in der Zeit von 1:58 den ersten Sieg.

Pünktlich 16 Uhr konnte die Siegerverkündung in der Hütte vorgenommen werden.

Die Dresdner Zweige stellten folgende Läufer: Zweig Dresden 45, Deutscher Tour.-Club 39, Meißner Hochland 11, Sächsischer Bergsteigerbund 5, Wettin 2.

Dieser Lauf war ein voller Erfolg. Mögen sich diese Läufe in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen und so zu einem gemeinsamen Band der Dresdner Zweige führen.
R. B.

Herrenwanderung am 12. Februar.

Die nun schon zu schöner Tradition gewordene Winterführung unseres lieben Dr. Uhlig geleitete über die Johannes-Promenade an die Silberwand heran. Es war ein Hochgefühl, auf lange Jahre verbotenen Wegen in die reizvollsten Teile unseres Felsengebirges einzudringen, die nunmehr dem Sudetengau angehören. Von der ersten Raststelle an der Höhle und noch mehr von der höher gelegenen Jagdkanzel bot sich ein für einen trübten Februartag leidlich weittragender Blick, und wir sahen in der Erinnerung vergangene Fahrziele, die nur mit allerhand Hemmungen erreicht worden waren. Der Blick ins Rosenberg-Gebiet blieb uns treu, als wir auf schönem Wandweg an die Auerhahn- und Maßkeibeldwände herandrangen. Das Seil wurde zum erstenmal aus des Führers prallem Rucksack entnommen, als es galt, weniger Gelübte (Ungeschickte?) einen steilen Durchstieg hochzubringen. Ein malerischer Blick auf den Hohen Schneeberg mit einer reichgestaffelten Kullissenwelt davor lohnte die Mühe. Belohnt wurde die 19 Köpfe starke Gefolgschaft auch mit einem Trunk aus der Führerhülle des fürsorglichen Fahrtenvaters. Ein kurzes Stück ging's nun den Fremdenweg hin bis zum Entenpfützenweg, der ebenfalls bisher strengstens verboten war und uns eine langentbehrte, herrliche Felseneinsamkeit erschloß. Auf der „Festung“ wurde nochmals kurz gerastet, dann heran an die Arbeit des Abseilens zwischen Zuckerschut und Einser! Man fühlte sich bestens gesichert und wagte sich ohne Zagen in die „gähnende Tiefe“ (2 m!). Wer freilich schneller abkommen wollte, fand auch einen anderen Ausstieg aus den Fingelwänden hinunter auf den Gabrielensteig. Unterhalb des Preblichstors wurde noch der Grotte ein Besuch abgestattet, und dann ging's mit beflügelten Schritten der

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen Tülle

Inhaber: Joska verw. Peuthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

Sporthaus Denicke Waisenhausstr. 27 - Ruf: 19427

Wetterkleidung, Rucksäcke

Zweigmitglied

Trachten-Dirndl
Handgestrickte Jacken
Lederhosen und Janker
Trachten- u. Bergschuhe

Alleinverkauf der edlen Kleppermäntel

tagsüber vielbesprochenen Einkehr zu, die uns im „Grünen Baum“ gegen 1/25 Uhr zu froher Runde vereinte. 30000 Schritte, 6 3/4 Stunden waren die körperliche Leistung, zu der diesmal der eisfreien Wege wegen weder Pickel noch Steigeisen nötig waren. Unmeßbar aber ist, was uns diese erste planmäßige Herrentwanderung ins Sudetenland bei immer frohester Laune an innerer Entspannung brachte. Wir schieden, als das Sonderfassel restlos geleert war.
B.

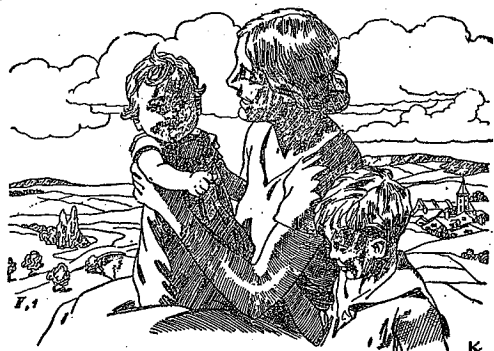
Wanderung mit Damen am 19. Februar.

„Wie konnte ich mich bloß von dem bissel Schneegestöber abhalten lassen!“, wird sich sicher mancher aus der Stammfundschaft der Wanderungen mit Damen noch am Vormittag daheim gesagt haben. Zwar blies auf der Höhe von Somsdorf, die wir nach dem Durchstieg durch die märchenhaft verschneite „Klamm“ erreicht hatten, ein steifer Nordwest und machte für uns elf Männlein und Weiblein das seit Wochen ungewohnte Schneestampfen zu einer kleinen Leistung, aber bereits nach dem Frühstück in Lübau war eine Beruhigung des Wetters eingetreten, und nach Kinderart tollten wir im frischgefallenem Schnee und hatten unsere Freude an dem über Nacht hervorgezauberten Winterwald, den wir von der Spechtrigmühle nach Delsa querten. Hier lockte die durchbrechende Sonne zum Aufstieg nach dem Berchenberg, der uns wie im Januar eine gute Einkehr bot. Inzwischen wälzte sich von Nordwest eine neue Wolkenwand heran, und als wir ausbrechen mußten, da tobte sich noch einmal ein tolles Schneegestöber aus, das uns nicht eher zu Atem kommen ließ, als bis wir in dem zu Delsabach sich hinunterziehenden Tälchen untergetaucht waren. Kurz vor Rabenau brach die Sonne noch einmal durch, und bis zum Einzug in die Kollmopschenke gegen 4 Uhr war uns ein wundervoller Abendhimmel beschied. Die Sehnsucht nach uns hatte noch neun Wanderfreunde zu uns getrieben, so daß wir nun zehn zu zehn am gastlichen Tisch beisammensaßen. Dem Wetter war keiner mehr böß. Fräulein Maria Schluchtmann hatte ihre Sache wieder gut gemacht. Petrus wird die viele Mühe, die sie nun schon zum zweitenmal um uns aufgewandt hat, auch mal mit entsprechendem Wetter lohnen. Wir dankten ihr auch diesem Tag.
B.

Adolf Sternberg Wilsdruffer Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung



Ein großes Volk wächst aus
starken Müttern u. gesunden Kindern

HILFSWERK MUTTER UND KIND

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber un-
serer Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall

in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276
Dresden N., Bautzner Str. 37, Ruf 52096

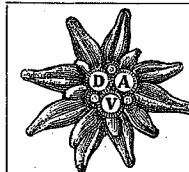
Beerdigungen · Ueberführungen Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Creutzburg, Buch- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worn, Dresden. — W. I. 1989: 1990. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreiskliste Nr. 8.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden. Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 89. Fernruf: 12186.

14. Jahrg.

April 1939

Nr. 4

Veranstaltungen.

Zweig:

Mittwoch, den 19. April, 20 Uhr, im großen
Saal des Künstlerhauses, Lichtbildvor-
trag des Herrn Apotheker Mr. Karl Wolf,
Wien: „Die Großglockner-Strasse und ihre
Landschaft“.

Sonntag, den 23. April, Wanderung mit
Damen: Ins Ritschenland um Kamaitz
(6^{1/2} Std.). Führerin: Frä. Elisabeth Kohls-
dorf. St. Salesef. Abf. 6.10.

Sonntag, den 30. April, Kletterei: Bordere
Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 7.00.

Sonntag, den 7. Mai, Herrenwanderung:
Taubenteich — Königsmühle — Maxdorf
(7 Std.). Führer: Herr Karl Siegel. St.
Niedergrund (Krippen aussteigen!). Abf. 6.10.

Sonntag, den 7. Mai, Kletterei: Bielatal.
St. Langhennerzdorf. Abf. 6.10.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 19. April: Ab Postplatz mit
Linie 22 8²⁴, an Rabenauer Grund 912
— Oberer Seitenweg — Waldblick — Borlas
— Gainsberg. Führer: Herr Rich. Wenus.

Mittwoch, den 26. April: Ab Georgplatz mit
Linie 11 8²³, an Bühlau 855 — Gutberg
— Groß-Grfmansdorf — Saloppe. Führer:
Herr Gustav Böhmitz.

Mittwoch, den 3. Mai: Ab Wiener Platz
RW 8³⁵, an Lohmen 929 — Hohenbuckers-
dorf — Bodmühle — Stolpen. Führer Herr
Dr. Felix Strett.

Mittwoch, den 10. Mai: Ab Hbf. 8⁰⁴, an
Tharandt 827 — Seerenteich — Grillenburg
— Tharandt. Führer: Herr Paul Lubeck.

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen.
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Fortsetzung der ordentlichen
Mitgliederversammlung!

Näheres auf der zweiten Seite

Bunte
Stoffe für
Kleid und Heim

Indanthren-Etage
Gardinen-Erler Ferdinandstr. 3. Ruf: 10121

7. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 19. April 1939

Die Großlockner-Strasse und ihre Landschaft

Redner: Herr Apotheker Mr. Karl Wolf, Wien

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Str. — Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Einladung zur Fortsetzung der ordentlichen Mitgliederversammlung

für Freitag, den 21. April, 20 Uhr im Zweigheim, Kl. Brüdergasse 21

Tagesordnung:

1. Jahresberichte des Zweigführers und seiner Mitarbeiter
2. Rechnungsbericht
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Richtigsprächung der Jahresrechnung und Entlastung des Zweigführers und seiner Mitarbeiter
5. Umwandlung des Zweiges in einen eingetragenen Verein nach deutschem bürgerlichen Recht
6. Voranschlag für 1939
7. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes
8. Wahl des Zweigführers
9. Entgegennahme von Vorschlägen der Mitglieder für die Besetzung der Beiratsämter
10. Verschiedenes

Stimmberechtigt ist nur, wer sich unter Vorweisung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke für 1939 in die Anwesenheitsliste eingetragen hat.

Deutscher Alpenverein Zweig Dresden

Der Zweigführer: Dr. Fehrmann

Bericht

über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 29. März 1939.

Die Versammlung stand unter einem Unstern insoweit, als sich bei Prüfung der Formlichkeiten herausstellte, daß die Ladungsfrist nicht gewahrt war. Es wurde beschlossen, gleichwohl die Tagesordnung abzuwickeln und nur zur Fassung der förmlichen Beschlüsse eine neue Mitgliederversammlung, und zwar am 21. April 1939, 20 Uhr im Zweigheim, abzuhalten.

Die Jahresberichte des Zweigführers und seiner Mitarbeiter wurden vorgetragen und gutgeheißen.

Das gleiche gilt für den Rechnungsbericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer; die Prüfung der Rassenführung hat alles in bester Ordnung gefunden. Hervorzuheben ist hier die Umstellung der Bücher auf die doppelte Buchführung.

Sodann erfolgte die zunächst noch formlose Richtigsprächung der Jahresrechnung und Entlastung des Zweigführers und seiner Mitarbeiter.

Die Umwandlung des Zweiges in einen eingetragenen Verein nach deutschem bürgerlichen Recht, die insbesondere auch von der Leitung des Deutschen Alpenvereins gewünscht wird, wurde ebenfalls beschlossen, doch soll die Art und Zeit der Durchführung mit Rücksicht auf verschiedene vorher noch zu klärende Auswirkungen dem Zweigführer überlassen werden.

Aus der Wahl der Rechnungsprüfer und des Ersatzmannes gehen hervor: die Mitglieder Sann, Jordan und Fritz Weber; sie nahmen die Ämter, die nach der neuen Satzung 3 Jahre beizubehalten sind, an. Als Zweigführer wurde wieder, diesmal ebenfalls auf 3 Jahre, Herr Dr. Fehrmann gewählt, er erklärte, das Amt lehnmalig zu übernehmen.

Alle vorgenannten Beschlüsse und Wahlen stellen nach dem eingangs Gesagten nur unverbindliche Zwischenbeschlüsse, sozusagen Probeabstimmungen dar, die endgültige Entschließung wird auf der Mitgliederversammlung am 21. April gefaßt werden.

Mit Schuss und Schwung in der Bernina.

Märzstürme brausten über den Märzvortrag. Es war der geschichtliche Tag des Einmarsches unserer Truppen in die bisherige Tschecho-Slowakei, eines Ereignisses, das unser stellvertretender Zweigführer, Herr Dr. Leutrik, in markigen Worten würdigte. Märzstürme und Schneemassen machten selbst unsere Stadtsteige unwegsam, weshalb der Vortrag „Mit Schuß und Schwung in der Bernina“ leider nicht so besucht war wie sonst. Und im Märzsturm

brauste unser Vortragender, Herr Georg Zahn, im Flugzeug zu uns aus Nürnberg. Seinem Vortrag konnte keine Schablone angelegt werden, er hatte etwas Eigenartiges an sich, eine besondere Note, die sowohl aus der Schilderung von Land und Leuten herausklang, soweit diese auf das Oberengadin, St. Moritz und Pontresina einging, als auch aus der Art, wie er die beiden Hauptgegenstände seines Vortrags darstellte, die Winterbesteigung des Piz Palü und die des Glüschaint. Die berühmte Rundfahrt Bernina — Diavolezza — Morteratsch lernten wir in all ihrer Einmaligkeit kennen und freuten uns auf dem „Feldherrenhügel“ unterhalb der Isola Pers an den Tölkühnen, die den 600 m = Steilsturz meisterten. Diavolezza- und Bovalhütte waren die Unterkünfte, bei deren Schilderung der Vortragende allerhand Episodenhaftes mit viel Humor einzustreuen verstand. War die erste Fahrt mehr dem Skibergsteiger vorbehalten, kam der reine Skiläufer mehr auf seine Kosten bei der Besteigung des 3600 m hohen Glüschaint, jener glänzenden Pyramide, die im Brennpunkt eines vom Nofsegletscher beherrschten Kessels steht. Dieser, der größte Gletscher der Berninagruppe, ist das ideale Betätigungsfeld des alpinen Skiläufers, der sich bei der 7 1/2 km langen Abfahrt ganz dem Rausche des Tempos hingeben kann.

Die Bilder paßten sich der schemafreien Art des Vortrags an. Sie waren hervorragend und ungewöhnlich abwechslungsreich und gaben ein eindrucksvolles Bild von der großartigen landschaftlichen Schönheit des Gebietes. Manche von uns kennen die Bernina sowohl als Hochtouristen wie als Skiläufer. Sie stimmten in den langanhaltenden Beifall besonders herzlich ein. B.

Zum Vortrag am 19. April.

Der Vortrag bringt zum erstenmal für uns im größeren Rahmen Kleinbild-Farbaufnahmen, teils Agfa-Color, teils Kodachrom, darstellend die Glocknerstraße von Zell am See bis zur Edelweißspitze, von Linz über Heiligenblut bis zur Franz-Joseph-Hütte. Den Abschluß bilden Kleinbild-Kinofarbaufnahmen als laufender Film über die Glocknerstraße und die Pasterze. Die Aufnahmen sollen sämtlich höchst farbenprächtigt in der Wiedergabe sein. Der Redner, Herr Mr. Karl Wolf aus Wien, ist Mitglied des Zweiges Austria und beschäftigt sich seit 1907 mit Farbenphotographie. Er wurde bereits 1908 bei der Internationalen Stereoausstellung in Wien mit der Goldenen Medaille und jüngst von der Photographischen Gesellschaft in Wien mit der Silbernen Medaille für Leistungen auf dem Gebiete der Farbenphotographie ausgezeichnet. Es ist zu erwarten, daß unseren Zuhörern ein besonderer Genuß bevorsteht. B.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Bräutigasse 21, II.

„Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins“ Jahrgänge 1873 bis 1875 und 1877 bis mit 1894 mit vollzähligem Kartenmaterial, sämtlich gebunden, käuflich abzugeben. Näheres durch die Geschäftsstelle.

Wir stellen die Kletterpfade fertig!

Sonntag, den 7. Mai 1939. Treffen 9 Uhr an der großen Linde im Amstelgrunde. Hämmer, Beile, Sägen, Holzhämmer, „Bellos“ usw. mitbringen und viel Arbeitslust und gute Laune! Petrus.

Herrenwanderung am 12. März.

„Auf der Suche nach dem Frühling in den Sieben Bergen“ lautete das Motto der Wanderung. Obwohl schon in der vergangenen Woche der Wettergott trotz steigenden Barometers im Venzesmonate nur trübe Tage und kalte Schneeschauer beschieden hatte, fanden sich neun Unentwegte zur Wanderung ein. Auf der Fahrt nach Bodenbach bewunderten wir das schöne Elbgelände im weißen Anraumschimmer. Von Bodenbach ging's aufwärts zur Schäferwand. Hier entwickelte sich bei milder Morgensonne eines der schönsten Bilder des Elbetales. Bodenbach und Teischn, umschlungen vom Elbbeckende, lagen unter uns, umgeben von einem Kranz lieblicher Berge im winterlichen Glanz. Wir wanderten weiter auf dem schönen Grate, erstiegen den anschließenden Kamm und gewannen nach Durchquerung des Eulaubachtals den dritten Sandsteinkamm der Wanderung. Die immer schöne Aussicht beherrschte der Schneeberg, der sein mächtiges Massiv in voller Breite in glänzender Schneedecke zeigte. Die geplante Frühstückskraft auf der aussichtsreichen Karlsruhe mußte wegen der winterlichen Schneelust an eine geschütztere Stelle verlegt werden. Wieder zeigte sich die treue Verbundenheit unserer Wandergemeinschaft, daß unser lieber Gurkenspender es sich nicht hatte nehmen lassen, trotz Abhaltung von der Wanderung unser Frühstück durch seine Gabe zu bereichern. Der Weg führte nun aufwärts zum Hutberge. In strahlender Sonne erreichten wir den Basaltgipfel. Entzückt genossen wir die weite Aussicht auf die Höhen des Erzgebirges, die Berge des Elbetales und die Gipfel des Mittelgebirges, alles in reinster Schneepracht. Schönes Sudetenland! Der Weitermarsch führte über Basaltgrate am Lotharberge vorbei zur Bohmer Hütte und über die Randwege der Bohmer Hölle nach Ohren. Trüber Himmel und scharfer Schneesturm versetzten uns mitten in den Winter, tiefer Schnee erschwerte die Wanderung. Der Führer bemühte sich, durch kräftiges Vorspuren die merklich sinkende Wanderlust seiner Gefolgschaft zu erhalten. Eine einstündige Rast in Ohren brachte die notwendige Stärkung. Nun ging's nach den Sieben Bergen, von denen vier Gipfel leicht genommen wurden. Auf dem letzten bescherte uns der Wettergott noch einen schönen Ausblick. Nun gaben wir die Suche nach dem Frühling auf. Weidenläschen und blühender Hafel hatten uns aber erkennen lassen, daß sein Einzug doch im Gange ist. Der Abtrunk vereinte uns fast vollzählig in Bodenbach an bewährter Stätte.

Sporthaus Denicke
 Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427

Wetterkleidung, Rucksäcke

Zweigmittglied

Trachten-Dirndl
 Handgestrickte Jacken
 Lederhosen und Janker
 Trachten- u. Bergschuhe

Alleinverkauf der echten Kleppermäntel

Mit 33500 Schritten in teilweise recht winterlichem Wetter hatten wir etwas geleistet. Die Gesichter waren erfrischt, der Appetit kräftig und der Durst vorzüglich. Die gute Linie war bald wiedergewonnen, und es verlief auch die Rückfahrt bei angeregter Unterhaltung in bester Stimmung.
 Dr. R. S.

Auch die „Damen“ suchten den Lenz vergeblich!

Schwer ist es diesmal unserm lieben Alfons Riß geworden, die gewohnte große März-
 beteiligung zum ersten Schmelzen in Lenzestimmung aufzubringen. Wehen gab's genug,
 meterhohe, winterharte, aber kein „Lenzewehen“, wie wir es laut Liste versprochen hatten.
 Zuerst stampften 24 Mutige die Dürfkamnis hoch, und es fügte sich gut, daß 17 kräftige
 Männer den Weg für sieben des schwächeren Geschlechts bahnen konnten. So blieb kein
 stecken, und die bei unseren Damenwanderungen übliche vergnügte Laune hielt an, obwohl
 wir auf dem Wege über Elbleiten und Arnsdorf stundenlang auf die erste Raft warten
 mußten. Doch bei hier und da durchbrechender Sonne, bei winterlichen Fern- und Nah-
 blicken, wobei sich unser Elbsandsteingebirge besonders reizvoll ausnahm, gelangten wir
 schließlich doch auf gebahnteren Weg, unweit der „Neuen Welt“, und in beflügeltem Tempo
 ging's dem „Hilbelschen Gasthaus“ in Rosendorf zu, wo wir kurz vor 1 Uhr zur versprochenen
 Einkehr eintrafen. Saazer und ledere warme Happen glichen alle etwaige Abspannung aus,
 und die Schneeballschlachten, die bei nunmehr schönster Märzsonne die Dorfstraße entlang
 und den Wetterweg hinunter zur Edmundsklamm und über die Brücke hinauf nach Stimmers-
 dorf tobten, zeugten von noch viel überschüssiger Kraft. Merkwürdig, daß gerade die Jüngsten
 vom wehrlosen Geschlecht die beliebtesten Ziele waren! Einträchtiglich saßen wir aber bis
 zur einbrechenden Dämmerung bei Kreuzig beisammen, zum erstenmal seit den Septembertagen
 in dem Hause, wo gar mancher von uns, selbst in schwerster Zeit, immer treudeutsche
 Gesinnung und herzliche Aufnahme gefunden hatte. Zu unserer Freude stellten sich noch Rolf
 Schuster und Gattin ein, die sich den seltenen Genuß des Brettelns über den Winterberg

**Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen
 Tülle**

Inhaber: Joska verw. Peuthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4
 Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
 Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

Tuchhaus

Das bekannte
 Sachgeschäft

Pörschel Herren-
 Damen- Stoffe
 Futter- Uniformtuche

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Sonder-Abteilung:
 Elster- und Lobenstoffe
 Krenkerlorbs, Trachtenstoffe
 Elfstoffe, Belbetons
 Manchester, Winbfadenstoffe

und den Gabrielensteig nicht hatten entgehen lassen wollen. Trotz allem hat auch diese
 Wanderung alle befriedigt, und wir danken unserm lieben Alfons für die viele Mühe und
 Sorge, die er gerade um diese hatte. Die Himmelschlüssel in seinem Knopfloch mögen
 davon zeugen, daß Lenzelust bald auch in der freien Natur wehen wird. B.

DRUCKSACHEN
 in Buchdruck, Stein-
 druck u. Offsetdruck
 für alle Zwecke

CARL CREUTZBURG
 DRESDEN-A. 16
 Fiedlerstraße 30
 Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Bist du schon Mitglied der NSU?

Fröhliche Pfingsten

in den entzückenden Dirndelkleidern zu 17.50 22.50 29.75
in echten Lederhosen zu 19.75, echt Hirsch 35.— 43.—
in zünftigen Wanderschuhen zu 12.75 16.50 20.75
in den modernsten Dirndelblusen und Röcken

von **Sporthaus Schmidt Breite Str. 5**
(langjähriges Mitglied des Zweiges Dresden) (nahe Seestr.)

Und wenn es regnet, auch fröhliche Pfingsten in den bekannten grauen
Eiselt-Regenmänteln zu 34.—

Empfehlenswerte Einkehrstätten für Zweigmitglieder

Elbhotel „Selvetia“ Schmilka
Das Bergsteigerlokal
Besitzer: Arno Bohlfeldt, Küchenmeister

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein- handlung Wein- stuben
Ruf 20207 Ruf 18600
Dresden A Seestraße 9
Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber
unserer Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276
Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52 096

Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Crenzburg, Buch- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worm, Dresden. — Wk. I. 1939: 1990. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreiskarte Nr. 3.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins

Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: H.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

Mai 1939

Nr. 5

Veranstaltungen.

Zweig:

Sonntag, den 21. Mai, Wanderung mit
Damen: Zur Apfelblüte nach Parlossa
(6 Std.). Führer: Herr Johannes Beger.
St. Leischn. Abf. 610.

Sonntag, den 21. Mai, Kletterei: Kleiner
Fisch. St. Schmilka. Abf. 610.

Sonabend, den 3. und Sonntag, den 4. Juni,
Herrenwanderung: Ruine Plankenstein —
Auf und um den Millechauer. Führer:
Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die
schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, den
31. Mai, zu richten ist. Uebernachtung auf
dem Millechauer. Fahrkarte Bodenbach.
Abf. 610.

Sonntag, den 11. Juni, Herrenwanderung:
Die drei Talsperren (7—8 Std.). Führer:
Herr Werner Friele. St. Dippoldiswalde/
Klingenberg (Selkersdorf aussteigen!).
Abf. 739.

Sonntag, den 11. Juni, Kletterei. St.
Schöna. Abf. 610.

Sonntag, den 18. Juni, Wanderung mit
Damen: Stille Wege zwischen der Roten
Weißeritz und der Müglitz (7 Std.). Führer:
Herr Ralf Hartmann. St. Buschmühle.
Abf. 545.

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen.
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 17. Mai: Ab Postplatz mit
Linie 19 808, an Briesnitz 821 — Pföner-
Grund — Kleinschönberg — Cossabaude.
Führer: Herr Karl Schmidt. (776).

Mittwoch, den 24. Mai: Ab Dr.-Neustadt
751, an Ottendorf-Okrilla 823 — Rade-
burger Heide — Teichlandschaft — Rade-
burg. Führer: Herr Franz Schwarze. (777).

Mittwoch, den 31. Mai: Ab Hbf. 809, an
Fischmühle 916 — Kl. und Gr. Winter-
berg — Rippborn — Herrnskretsch. Führer: Herr Dr. Fritz Humme. (778).

Mittwoch, den 7. Juni: Ab Postplatz mit
Linie 15 808, an Weinbühl 904 — Sörne-
witz — Pofelspitze — Sieben Eichen —
Gauernitz — Coswig. Führer: Herr Franz
Compter. (779).

Mittwoch, den 14. Juni: Ab Dr.-Neustadt
755, an Coswig 808 — Wilde Sau —
Weißtrott — Cossabaude. Führer: Herr
Max Lehnert. (780).

Mittwoch, den 21. Juni: Zur Blaufahrt,
Treffen 800 Hbf. Kuppelhalle. Führer:
Herr Alexander Großmann. (781).

Die **Sommerliste 1939**

liegt dieser Nummer bei!

Bunte
Stoffe für
Kleid und Heim

Indanthren-Etage
Gardinen-Erler Ferdinandstr. 3. Ruf: 10121

Bericht über das Geschäftsjahr 1938.

Das Jahr 1938 brachte die Erfüllung des großen Wunsches: Das ganze Deutschland soll es sein! Durch Eingliederung der Ostmark in das Altreich fielen die Devisenschwierigkeiten, so daß der Zweig Dresden sein wichtigstes Ziel, die Fertigstellung und Eröffnung der Hochstubaishütte, nach zehnjähriger Bau- und Wartezeit erreichen konnte. Zugleich fiel die umfang- und verdrüßreiche Arbeit der Zuteilung von Bergsteigerdevisen und Hüttengutscheinen an Zweigmitglieder weg. Ueber das unmittelbare Zweiginteresse hinaus ergab der Umbruch des Jahres 1938 aber auch den notwendigen Schutz des Reiches gegen die Beeinträchtigung allgemein bergsteigerischer Belange, hier sind hervorzuheben: die Verhinderung von Bergbahnen (z. B. zum Fuschertarkopf im Glocknergebiet), die Rettung der einzigartigen Naturschönheiten des Gesäuses vor der Zerstörung durch Kraftanlagen und die Rückkehr von 11 sudeten-deutschen Zweigen in den Hauptverein.

Die **Mitgliederzahl** ist im Jahre 1938 weiter gestiegen. Doch ist der Jahreszuwachs gegenüber dem Vorjahr trotz Aufhebung der Ostmarkgrenze nicht größer geworden. Es traten 176 Personen in den Zweig Dresden ein (Herren: 89 A-, 23 B-, Damen: 33 A-, 31 B-Mitglieder). Ausgeschieden sind 113 Mitglieder, darunter waren 32 Todesfälle gemeldet. Unter den Verstorbenen betrauert der Zweig besonders seinen goldenen Jubilar Herrn Kaufmann Max Starke, der 56 Mitgliedsjahre hindurch bis zuletzt engste Fühlung mit dem Zweig gewahrt hat, und Herrn Dr. Gustav Kuhfahl, der 16 Jahre Vorstandsmitglied und Vortragswart war, darüber hinaus als Kaukasusfahrer, Lichtbildner und alpiner Schriftsteller bekanntgeworden ist. Der Zweig geht unter Berücksichtigung nachträglich und rückwirkend anerkannter Austritte mit 1962 Mitgliedern in das Jahr 1939 (Herren: 1365 A-, 208 B-, Damen: 205 A-, 184 B-Mitglieder), hierzu die Jugendgruppen-Mitglieder.

Auf der **Hauptversammlung** in Friedrichshafen, an der der Zweigführer Dr. Fehrmann als Hauptauschußmitglied teilnahm, war der Zweig Dresden durch sein Mitglied R. Kluncker vertreten. Der Zweig hielt zwei Mitgliederversammlungen ab, deren zweite im November 1938 wieder Satzungsänderungen brachte.

Bei den **Untergruppen** kann für die Schneelaufabteilung (rund 300 Mitglieder) und die Klettervereinigung (rund 100 Mitglieder) auf die Sonderberichte verwiesen werden. In der **Jugendgruppe** schieden Ende 1938 durch Erreichen der Altersgrenze 5 Jungen und 9 Mädchen aus, von denen 3 bzw. 4 in den Zweig übertraten. Aufgenommen wurden 24 Jungen und 16 Mädchen, so daß die Jugendgruppe mit 50 Jungen und 29 Mädchen in das Jahr 1939 geht. Eine gemeinsame Jugendfahrt in unser Stubaiar Arbeitsgebiet kam leider nicht zu Stande, weil die Jugendlichen an Großfahrten der Ö.S. teilnahmen oder nach erfolgter Grenzöffnung wieder mit ihren Angehörigen in die Ferien zogen. Doch fand sich die Jugend im Winter immer zahlreich auf der Rehefelder Eishütte ein. Auch fanden im Sommer mehrere Jugendklettereien im heimischen Felsengebirge statt. Einzelne Jugendliche führten in Begleitung eines Zweigmitgliedes Fahrten in die Alpen durch.

Hütten. Ueber die Dresdner Hütte, Hochstubaishütte, Friedrich-Schlott-Hütte und Kirnitzschalhütte folgen Sonderberichte.

Die heimatische **Wandertätigkeit** des Zweiges bewegte sich mit 12 Herren- und 12 Damenwanderungen im gewohnten Rahmen. — Außerdem wurde eine Osterstiftsfahrt zur Tappenkarseehütte in den Salzburger Alpen und eine Osterfahrt zur Dresdner Hütte durchgeführt.

Die **Zweigbücherei** gab bei 50 Ausleihtagen an 155 Benutzer 2179 Bücher und Karten aus. Die an sich starke Inanspruchnahme der Bücherei durch junge Mitglieder wurde durch deren Einziehung zum Arbeits- und Militärdienst wesentlich vermindert. Heute verteilt sich die Entleihung gleichmäßig auf alle Mitglieder. Der durch die Deffnung der Ostmarkgrenze gestiegene Reiseverkehr macht sich durch gesteigerte Nachfrage nach Reiseführern und Karten bemerkbar, insbesondere auch für Winterfahrten.

7 Lichtbildervorträge wurden geboten:

Die Münchner Kaukasus-Expedition 1935 (Ludwig Börg-München), Die Südtiroler Dolomiten (Dr. v. Klebelsberg), Gemeinschaftsveranstaltung der Dresdner Alpenvereinszweige, Menschen um eine große Wand [Dachstein-Südwand] (Kurt Maix-Wien), Im Franischen Hochgebirge (Ludwig Steinauer-München), Durch Fermal und Rätikon (Erwin Benesch-Wien), Himalaja und Indien (Ludwig Schmaderer-München), Von der Sextener Sonnenuhr zu König Laurins Reich (Dr. Richard Graf-Halle).

An **Festlichkeiten** fanden statt: am 5. Februar 1938, das große Alpenfest („Von Hütte zu Hütte“) mit einer prächtigen Darstellung der Hochstubaishütte; am 1. Oktober das 65. Stiftungsfest als Herrenmahl mit Ehrung der 22 Subilare; am 5. November der Familienabend mit Konzert der Kapelle des Inf.-Reg. 10.

Aus dem Kassenbericht für 1938 und dem Voranschlag für 1939.

Vorgetragen auf der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. April.

An Beiträgen wurden 26 073.86 RM. einschl. Aufnahmegebühren, Beiträgen zu den Untergruppen und Beträgen für die „Zeitschrift“ und die „Mitteilungen“ eingenommen. Zinsbare Anlagen erbrachten 2235.92 RM., ein Vermächtnis 2000.— RM. Der Festauschuß erzielte einen Ueberschuß von rd. 4000.— RM., wobei sich Soll und Haben auf etwa 35 750.— RM. stellen. Die Jahresabrechnung der Dresdner Hütte balanciert mit rd. 18 750.— RM., die Betriebseinnahmen betragen rd. 12 800.— RM., denen rd. 7000.— RM. laufende und rd. 2000.— RM. außergewöhnliche Betriebsausgaben (Verbesserungen usw.) gegenüberstehen. — Von den Ausgaben des Zweiges selbst sind hervorzuheben: rd. 10 000.— RM. Beitragsanteil des Hauptvereins, rd. 6000.— RM. Verwaltungskosten (Miete, Gehälter, Steuern, „Zweignachrichten“, Drucksachen,

Borti, Fernsprecher usw.), rd. 2200.— RM. für Bücherei und Vorträge, rd. 1600.— RM. für Fahrtenbeihilfen und Förderung der Untergruppen. Für das WSW. und als Oesterreich-Spende wurden 550.— RM. gegeben. Die Hochstubaalhäute forderte noch über 8000.— RM. Aufwand, hauptsächlich für Innenausbau, Einrichtung, Geschirr, Wäsche usw., größtenteils auch für den Ausbau des Seilauzugs.

Der Voranschlag weist diesmal auf beiden Seiten erhöhte Zahlen auf, weil — wegen Umstellung des Vereinsjahresbeginnes auf den 1. April — das Rechnungsjahr 1939 15 Monate umfaßt. Die Einnahmen der Hauptkasse sind, einschließlich 6000.— RM., die der Festausschuß aus seinen guten Beständen abgibt, auf rd. 40000.— RM. veranschlagt. Wegen der üblichen laufenden Ausgaben wird auf die entsprechenden Zahlen oben im Kassenbericht 1938 verwiesen, die sich natürlich 1939 auch um $\frac{1}{4}$ erhöhen, aber sonst im gleichen Rahmen halten. Wesentlich erhöht hat sich die Ausgabe für die „Zweignachrichten“ (2250.— RM.), da dieses Blatt nach den neuen Vorschriften in eigene Regie übernommen und der Anzeigenertrag beschränkt werden mußte. — Die Hochstubaalhäute fordert noch über 4000.— RM. aus alten Aufträgen, sonst aber wird angenommen, daß sie sich bald selbst trägt; von der Dresdner Hütte wird sogar ein Uberschuß erwartet. — Für die Friedrich-Schlott-Hütte in Rehefeld ist ein erheblicher Aufwand für die dringend nötige Verbesserung der Lagerverhältnisse und andere Verbesserungen vorgesehen. Schließlich werden abermals 3000.— RM. zurückgestellt mit Rücksicht darauf, daß die Schiedsgerichtssache mit der bauausführenden Firma der Hochstubaalhäute, Sieß & Sohn, immer noch schwebt; es ist dies eine Vorsichtsmaßnahme, wiewohl es immer mehr den Anschein gewinnt, daß von den rd. 22000.— RM., die Sieß & Sohn noch fordern, fast nichts zuzusprechen sein wird. — Eine große „eiserne Reserve“ besitzt der Zweig noch in der Reichsschuldbuchverschreibung von rd. 32000.— RM., so daß alles in allem die Vermögenslage als gesichert angesehen werden kann. Der Vereinsleitung liegt es fern, weitere Gelder zu „horten“, Uberschüsse werden vielmehr den Vereinszwecken dienlich gemacht werden. R. F.

Die Grossglockner-Hochalpenstrasse in Naturfarben.

Das im Vorbericht zu dem letzten Vortrag gegebene Versprechen eines besonderen Genusses wäre gehalten worden, wenn der Abend nicht insofern unter einem Unstern gestanden hätte, als der Vortragende, Herr Apotheker Karl Wolf aus Wien, einer plötzlichen Heiserkeit wegen die Begleitworte zu den Farbenbildern nicht selbst sprechen konnte. Eine gewisse Originalität der Vortragsweise, wie sie dem Redner nachgerühmt wird, ging bei aller Anerkennung des schweizerischen Einspringens dabei doch verloren, und sicher hätte er selbst das treffende Wort gefunden, um die immer und immer wiederkehrende blau-rote Staffage im Vordergrund uns schmachtend zu machen. Die Bilder selbst — Naturfarbenaufnahmen — sind das Ergebnis einer jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Farbenphotographie und stellen — von obiger Eigenart abgesehen — das Beste dar, was heute auf diesem Gebiete geleistet werden kann. Es erregte bei den Kinofarbenaufnahmen besonderes Interesse, wie aus

Sporthaus Denicke

Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427

Wetterkleidung, Rucksäcke

Trachten-Dirndl
Handgestrickte Jacken
Lederhosen und Janker
Trachten- u. Bergschuhe

Zweigmittglied Alleinverkauf der echten Kleppermäntel

Dieser Zeitung liegt ein Prospekt der Firma Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin Roth & Co. über Bergbücher bei, auf den wir hiermit hinweisen.

einem Bildformat 2×3 mm so wundervolle Wirkung erzielt werden konnte. Viele umstanden am Schluß den Apparat und baten den freundlichen Herrn um Aufschluß. Wider Erwarten waren viele gekommen, die mit Recht glaubten, den Vorabend zu Führers Geburtstag auch würdig zu begehen, wenn sie sich von einem aus der Ostmark in Großdeutschlands gewaltigste Landschaft führen lassen wollten. Man war beim Verlassen des Saals aufgeräumter Stimmung und genoß in aller Aufgeschlossenheit die Festillumination. B.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Von Lichtbildern, die von der Rhygwanderung mit Damen nach Stimmersdorf am 19. März 1939 aufgenommen worden sind, liegen die Negative zur Bestellung von Abzügen im Fotohaus Martin Richter, Dresden II 1, Viktoriastraße 6.

Die **Mitgliederversammlung** vom 21. April 1939 bestätigte die Beschlüsse der Versammlung vom 29. März 1939 (vgl. Aprilheft).

Herrenwanderung am 16. April.

Als wir im August 1938 die Wanderung zur Wilsdorfer Höhe absetzten, geschah es, weil die vorgesehenen Wege durch militärisch bewachtes oder gesperrtes Gebiet führten. Welcher Zettelwandel, der uns immer und immer bewußt bleiben möchte! Diesmal steckten wir ungeführt, als mehr oder minder Sachverständige, unsere neugierigen Nasen in die dicken Bunker, die in einer Art Schieberlinie über den Punkt 230,4 die Dürnkamitz schneiden. Im sonnigen Frieden lagerten wir dann an den Hängen der Erbsich und hatten unsere Freude am Spiel des wasserreichen Bächleins. Liebliche Bilder gab's in der oberen Dürnkamitzschlucht, in die die Sonnenstrahlen freundlich tauchten. Freilich blies uns auf der Höhenstraße von Arnsdorf nach Wilsdorf der Frühlingssturm gar mächtig aus, dafür aber tat sich das bekannte großartige Panorama ostwärts bis zum Tannenberg und Kleiß in seltener Klarheit auf, und die Namen der gestifteten Berge schwirrten nur so durch die Reihen. Pünktlich zur vorgenommenen Stunde, um 1 Uhr, rückten wir in die „Wilsdorfer Höhe“ ein. Nach Männerart förderte die Einteilung im Nu die Stimmung unter uns 21 Fahrtgenossen. Für den Abstieg nach Niedergrund hatte unser lieber Paul Umlauf etwas

Adolf Sternberg Wilsdruffer
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe
und Strickkleidung

Feines ausgeknobelt. Zunächst führte er uns an eine Felsplatte heran, von der sich das tiefliegende Dörfchen Niedergrund mit seinen schlichten Kirchlein besonders malerisch ausnahm. Noch vor dem Stubenbach ging's aber nun fast senkrecht hinunter auf die Talsohle, und das Balancierere machte die Stirn selbst beim Abstieg heiß. Aber Spaß machte das uns allen, und von unserem verehrten Wanderseñior, der nach langer Pause zu aller Freude wieder unter uns war, mochte sich an Geschmeidigkeit der Glieder keiner werfen lassen. Auch in der altbeliebten Niedergrunder Bleibe saß es sich urgemütlich, was an der zufriedenen Stimmung des ganzen Tages gewiß nicht minder lag als am Zwölfsgräbigen. B.

Wanderung mit Damen am 24. April.

Als gegen 9 Uhr vormittags 50 Weiblein und Männlein — Verhältniszahl etwa 4 : 1 — bei Salese! in schwankender Motorzille über die Elbe setzten, um unter der Führung von Fel. Kohlsdorf dem Kirschland um Kamait zuzustreben, lichtetet sich die Wolken, die unterwegs auf dem Stadtbahnhof Ruffig sogar einen Graupelschauer beschert hatten, und gaben beim steilen Aufstieg zum Deblitz mehr und mehr den Blick frei auf den Strom und die Ortschaften, auf die Berghänge mit blühenden Kirschbäumen, auf das Dubitzer Kirchlein und auf die vielen Berggipfel, die den Abschluß des böhmischen Mittelgebirges gegen die tschechische Ebene bilden, und hinter Kubatschla und Klatschen erhob immer höher sein Haupt der Königt dieses Gebietes, der Milieschauer Donnersberg. Nach einer Rast am Gipfel des Deblitz ging's durch Wald und über grüne Matten ab- und aufwärts, an herrlicher Kirschblüte vorüber zur Johannis-kapelle. Stimmungsvoll war der Blick durch die Aeste der noch unbelaubten alten Eichen zum Milieschauer, zum Lobosch und auf den edligen Umriß der Ruine Kamait. Der Aufstieg über den Basaltschotterhang zum Eisberg war von kurzen Regenschauer begleitet. Bald aber löste ihn sonnige Aussicht auf Leitmeritz im Elbtale und die Bergkette vom Radischken bis zum Narthorst ab. Die kleine Gastwirtschaft in Tuzen, wohin wir abstiegen, konnte die Zahl der Wanderer tatsächlich nicht fassen, so daß einige

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen
Tulle

Inhaber: Joska verw. Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

von uns, die sich abgehärtet blinnten, die diesjährige Frühlings-saison der offenen Veranda und vor dem Hause bei wechselndem Wolkenzug und Sonnenschein einleiteten. Unser Wanderwart B., von Parlossa — Rundratig kommend traf hier gerade noch ein, um die letzten der langen Reihe der Abziehenden begrüßen und ein Dankwort an die Führerin feststellen zu können. Der Rückweg von Tuzen am Südhange des Deblitz vorüber und dann steil hinab ins Elbtal zwischen Libochovan und Zintowitz gab uns bei sinkender Sonne gegen den klaren Horizont Blicke auf Strom, Ortschaften und den Reizen der Berge von der Radobyle bis zum Milieschauer, Teplizer Schloßberg und Stürmer, von einer Klarheit der Linien und Farben, die auch dem unbergeslich bleiben wird, der diese schöne Gegend schon aus der Vorkriegszeit kennt. Schmale Pfade zwischen blühenden Kirschlein führten über einen kleinen Sattel, der uns prächtige Blicke auf das Elbtal von Salese! ins Bina! bescherte, nördlich nach Zintowitz und gegen 16⁰⁰ Uhr zur „Ueberfähre“ nach Salese! zurück. Eine frohe Rast im stark besuchten „Morauer Hof“ hielt die Teilnehmer bis zum Antritt der Rückfahrt in leider überfülltem Zuge vereint. Mit 31.000 Schritt Marschleistung und manch steiler Auf- und Abstieg hatten uns Dank der umsichtigen Führung Schönheiten vermittelt, die das Herz des Bergwanderers höher schlagen ließ bei dem Gedanken, daß dieses herrliche Land nunmehr deutsch geworden ist. Wir dankten unsrer Führerin auf dem Bahns-teig in Salese! mit einem dreifachen Vergheiß.

R. U.

Das große bekannte Haus für
Gute Sportbekleidung
Gute Sportgeräte



Teilzahlung in 4 gleichen Monatsraten

T u c h h a u s

**Das bekannte
Sachgeschäft**

Pörschel Herren- Damen- Sutter- Stoffe

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Uniformtuch

Sonder-Abteilung:
Alfter- und Robenstoffe
Trenkerkorbs, Trachtenstoffe
Stoffe, Velvets
Manchester, Windjackenstoffe

Bist du schon Mitglied der

Empfehlenswerte Einkehrstätten für Zweigmitglieder

Elbhotel „Selvetia“ Schmilka
Das Bergsteigerlokal
Besitzer: Arno Bohlfeldt, Küchenmeister

Ratsweinkeller

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung



Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber unserer
Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

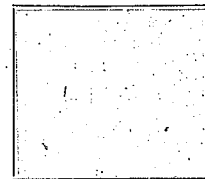
Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276
Dresden N, Bantzner Str. 37, Ruf. 52096

**Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen**

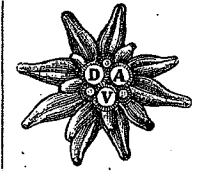
zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachmittags 24276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Creutzburg, Buch-, Stein- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Wornat, Dresden. — D. I. 1939: 1990. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreistafel Nr. 3.



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden. Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: H.-Anw. Dr. H. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 59. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

Juni 1939

Nr. 6

Veranstaltungen.

Zweig:

Sonntag, den 18. Juni, Wanderung mit
Damen: Stille Wege zwischen der Roten
Weißeritz und der Mügitz (7 Std.). Führer:
Herr Ralf Hartmann. St. Buschmühle.
Abf. 629.

Sonntag, den 25. Juni, Kletterei. St.
Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 2. Juli, Wanderung mit
Damen: Von Krippen nach Neustadt
(6-7 Std.). Führer: Herr Walter Pantzsche.
Einf. Fahrtarte Krippen. Abf. 610.

Wegen der Fahrpreisermäßigung ist schrift-
liche Anmeldung beim Führer, Mathilden-
straße 33, bis Sonnabend früh erwünscht!

Sonntag, den 9. Juli, Herrenwanderung:
Müldenbergr — Seyberg — Gerstenberg —
Röhrsdorf — Buchberg — Falkenberg
(7 Std.). Führer: Herr Curt Punde. St.
Neukirch-West. Abf. 616. Kraftfahrer parken
im „Waldbhof“ am Bahnhof Neukirch-West!

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen.
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 21. Juni: Zur Blaufahrt,
Treffen 800 Hbf. Kuppelhalle. Führer:
Herr Alexander Großmann. (781)

Mittwoch, den 28. Juni: Ab Hbf. 901, an
Charandt 924 — Leitenweg — Borlas —
Hainsberg. Führer: Herr Karl Pohle. (782)

Mittwoch, den 5. Juli: Ab Wiener Platz
RSG. 725, an Großröhrsdorf 810 —
Keulenberg — Königsbrück. Führer: Herr
Dr. Felix Streit. (783)

Mittwoch, den 12. Juli: Ab Hbf. 809, an
Schandau 859 — Ostau — Wasserfälle —
Nichtenhain — Lämmelweg — Schandau.
Führer: Herr Otto Legler. (784)

Mittwoch, den 19. Juli: Ab Hbf. 789, an
Malter 839 — Paulsdorf — Grashöhe —
Kuppendorf — Edle Krone. Führer: Herr
Paul Kräpfschmar. (785)

Für Stubaifahrer

(Siehe auf der dritten Seite)

Überall die schönen
**Erler
Gardinen**
Ferdinandstr. 3. Ruf: 21033

Dr. Ludwig Anton †

Kürzlich ist eins unserer ältesten, treuesten und verdientesten Mitglieder zur ewigen Ruhe eingegangen: unser Hofsrat Dr. phil. Ludwig Anton hat den Wanderstab für immer aus der Hand gelegt. 1892 in die damalige Sektion Dresden eingetreten hat er 47 Jahre unserer Gemeinschaft angehört. Schon 1893 wurde er als Beisitzer in den Vorstand berufen, 1895 wurde er Festwart, 1900 Kassenwart. Von 1904 bis 1922 versah er das Amt des Schriftführers. — Auch nach seinem Ausscheiden aus der Vereinsleitung nahm er an unseren Veranstaltungen regen Anteil; er war ebenso regelmäßig bei unseren Vorträgen wie zum alljährlichen Stiftungsfeste zu sehen; das alpine Interesse wie die Freude an unserer Heimatnatur hatte er sich bis zuletzt erhalten. Seine jugendlichfrische, von Liebenswürdigkeit überstrahlte Art, sich zu geben, machte ihm rasch alle Guten zu Freunden.

Seine Verdienste fanden auch die gebührende Anerkennung: 1928 wurde ihm das nur wenigen Ausgewählten zuerkannte Große Ehrenzeichen unseres Vereins verliehen, und auf seinem letzten Gange gaben ihm zahlreiche alte Bergkameraden ehrendes Geleit.

Wir werden diesem selbstlosen Mitarbeiter und gütigen Menschen allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Jugendfahrt ins Hochstubaibai.

Vom 14. Juli bis etwa 4. August unternimmt die männliche Jugendgruppe unter Führung von Egon Richter eine Stubaifahrt. Standquartiere sind die Dresdner Hütte und die Hochstubaibütte. Die Kosten einschl. Bahnfahrt betragen etwa 60 RM., der Rest wird durch eine Beihilfe des Zweiges gedeckt. Alpine Ausrüstung erforderlich! Umgehende Anmeldung bei Egon Richter, Dresden N 6, Löbauer Straße 5.

Eltern, Achtung!

Auch in diesem Jahre wird wieder ein Kursus für Wandern und Bergsteigen in der Kirnischthalhütte durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Knaben von 9—14 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 bis 10 beschränkt. Die Unkosten betragen für vierwöchigen Aufenthalt einschl. voller Verpflegung, Hüttengebühr und Fahrgelder ab Dresden und zurück nur 48.— RM. Der Kursus beginnt am 16. Juli und endet am 12. August. Die Anmeldungen müssen bis spätestens den 30. Juni erfolgen und werden in der Reihe ihres Einganges berücksichtigt. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Hellmut Wiedemann, Dresden N 5, Wölfnitzstraße 7, I.

Für Stubaifahrer!

Die Dresdner Hütte ist bewirtschaftet, die Hochstubaibütte wird je nach Wetterlage ab Mitte Juni bewirtschaftet. Beide haben eine Güterseilbahn, die auch Rucksäcke befördert. (Von Mutterbergalm zur Dresdner Hütte, von Fiegls Gasthaus im Windachtal zur Hochstubaibütte).

Übernachtungsgebühren: Bett 1.60 RM., Matratze 0.70 RM. Nichtmitglieder zahlen das Doppelte.

a) Autobus ins Stubaibai:

Innsbruck, Bozener Platz	ab	800	1000	1400	1700	1900
Neustift	an	930	1130	1530	1830	2030
				umsteigen		
Kanalt	an	1015	1225	1615	1930	

Ermäßigte Fahrpreise für Alpenvereins-Mitglieder:

Innsbruck—Neustift 2.65 RM. Innsbruck—Kanalt 4.87 RM.

Innsbruck—Neustift—Innsbruck 4.65 RM.

Innsbruck—Kanalt—Innsbruck 7.87 RM.

(Rückfahrkarten gelten 30 Tage).

b) Nach Sölden im Dögtal führen vom Bahnhof Dögtal drei Autobuslinien mit gleichen Preisen. In Sölden befindet sich der Gasthof „Heimbacher Hof“ unseres Hüttenpächters Ignaz Rimpl (Hochstubaibütte). Der Aufstieg von Sölden zur Hochstubaibütte (3175 m) über Fiegls Gasthaus im Windachtale ist gletscherfrei (markierter Weg).

Die Erziehungsarbeit des Alpenvereins an unserer Jugend.

Auf der Innsbrucker Tagung des Haupt- und Verwaltungsausschusses des Deutschen Alpenvereins (Mai 1939) sprach der Vereinsführer Minister Dr. Seyß-Inquart bedeutungsvolle Worte über die Aufgaben des Alpenvereins bei der Erziehung unserer Jugend.

Der nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen ist der allein beauftragte und allein verantwortliche Träger der körperlichen Erziehung des deutschen Volkes, die einen Teil der umfassenden Erziehungsaufgabe des Nationalsozialismus darstellt. Das Bergsteigen ist in diesem Sinne als hervorragendes Erziehungsmittel anerkannt, dessen Wirksamkeit nicht nur in der körperlichen, sondern gleichsam in der „totalen“ Erziehung beruht. Bergsteigen ist unmittelbare nationalsozialistische Erziehung; die Arbeit des Alpenvereins fließt unmittelbar aus diesem höchsten Auftrage der Erziehung, den die Nation zu vergeben hat, der uns unsere ausschließliche Verantwortlichkeit verleiht und der uns einzig die Richtung unserer Arbeit vorschreibt. Die außerordentliche Bedeutung des Bergsteigens kommt dadurch zum Ausdruck, daß der Alpenverein seinen Auftrag als selbständiger Verband, der dem Reichssportführer unmittelbar untersteht, erfüllt; er ist der ganzen Organisation des NSRL nach unten hin nicht eingebaut, sondern gleichgeschaltet — dies durch die Gau- und Kreiswarte, die die Verbindung zur entsprechenden Organisationsstufe des NSRL darstellen.

Seiner höchste Auftrag, unter dem wir unsere Arbeit leisten, macht alle Vorstellungen oder Einwände hinfällig, nach denen etwa diese unsere Arbeit zweitrangig oder nebensächlich wäre. Dies ist auch die Grundlage, auf der wir Kräfte für unsere Arbeit frei bekommen müssen. Wir sind uns unserer Erziehungsaufgabe bewußt, die wir z. B. gerade an unserer Jugend dadurch zu leisten haben, daß wir sie unter voller Verantwortung in die Berge führen. Diese Verantwortung, die unser Stolz und unser Glück ist, können wir aber nur tragen, wenn wir in ihr die rechten Männer einsetzen können. Erziehung wird immer vor allem und am fruchtbarsten eine Sache sein, die die Jugend angeht. Mit die vornehmste und wesentlichste Aufgabe des Alpenvereins bleibt daher die bergsteigerische Erziehung der Jugend. Sie erfordert engste Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend als der Trägerin der gesamten Jugend-erziehung, die bis zu einer Verschmelzung in dem Sinne führen muß, daß die Erziehungsarbeit des Alpenvereins an der deutschen Bergsteiger-Jugend sich zur Gänze im Rahmen der HJ vollzieht und auswirkt, wie alle bergsteigerischen Belange innerhalb der HJ ausschließlich unter der Obhut und der fachlichen Verantwortung des Alpenvereins stehen. Auf dieser Grundlage wird mit der Reichsjugendführung ein Abkommen geschlossen, das den Rahmen für unsere Zusammenwirkung schafft. Der Ausfüllung dieses Rahmens muß unsere vordringliche Arbeit gelten, dies ganz besonders aber in der nächsten Uebergangszeit, in der wir in dieser Hinsicht beweisen müssen, daß wir unseren Erziehungsauftrag erfüllen können.

Nicht nur als Anerkennung des Wirkens unseres Paul Dinkelacker, sondern im inneren Zusammenhang mit der Aufgabe der Jugend-erziehung will ich die

Aufgabe des Naturschutzes herausstellen. Der innere Zusammenhang ist dadurch gegeben, daß ich Naturschutz nicht nur als Schutz einzelner Pflanzen und Tiere betrachte, also nicht nur als einen Schutz der Natur um ihrer selbst willen, sondern darüber hinaus als Erhaltung gleicherweise der naturgegebenen Schönheit wie der Gewalt unserer Bergwelt und um unserer Jugend und vor allem um unserer Jugend willen. Denn nur eine unberührte Natur kann unserer Jugend das wunderbare Erlebnis der heimatischen Landschaft geben, nur sie ist ursprüngliches Feld des Kampfes, der unsere Jugend prägen soll. Jugend-erziehung ohne Naturschutz ist undenkbar, ebenso wie es nicht wirklichen Naturschutz ohne eine in seinem Sinne erzogene Jugend geben wird. Der praktische Naturschutz in den Bergen gehört mit zu den Aufgaben, an die wir gemeinsam mit der HJ herangehen wollen.

Die Arbeit, die vor uns liegt, ist ungeheuer. Man erwartet von uns nichts anderes, als daß wir sie als Nationalsozialisten leisten, wie wir sie übernommen haben. Wie wir dieser Erwartung entsprechen werden, das liegt an den leitenden Männern des Vereins und an den Führern unserer Zweigvereine.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Hauptversammlung. Die 65. Hauptversammlung des Gesamtvereins findet vom 28.—30. Juli in Graz statt. Teilnahme- und Quartieranmeldung hat bei dem Zweig der Mitgliedschaft zu erfolgen, wozu ab Anfang Juli Bordrucke zu haben sind.

Hüttenaufsicht. Zur Hüttenaufsicht durch Zweigmitglieder sind noch nachstehende Zeiten offen: Dresdner Hütte: Juli, 1.—7. August, 16.—22. August. Hochstubaibütte: zweite Julihälfte. Die Aufsicht ist jetzt wesentlich dadurch vereinfacht, daß die Hüttengebühren nicht mehr durch den Aufsichtsführenden, sondern durch das Wirtschaftspersonal eingehoben werden.

Aufnahmen. Im Hinblick auf die bevorstehende Reisezeit sei darauf hingewiesen, daß bei Aufnahmen neuer Mitglieder zwischen dem Eingang des Aufnahmeantrags beim Zweig und der Aufnahme zwei Wochen (Einpruchsfrist) liegen müssen.

Zeitschrift 1939. Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1939 bietet unseren Mitgliedern wieder eine reiche Fülle bergsteigerischer und wissenschaftlicher Gaben. Namen von bestem alpinen Klang wie v. Klebelsberg, Schmidt-Wellenburg, Ludwig Steinauer, Hans Kiene und andere bürgen für den Gehalt des Gebotenen. Das 70 jährige Bestehen des Alpenvereins, deutsche Auslandsfahrten, alpine Kriegsgeschichte, alpines Volkstum und alpine Kunst, Eis- und Bronzezeit finden ihre Würdigung. Je ein Aufsatz behandelt die drei Teufelsgrate, Tiroler Sonnenuhren, Landeskundliches über das Wipptal (Brenner), Landschaft und Geschichte des Sellrain. Sogar eine Abhandlung über den Gletscherloch ist zu finden. Als Kartenbeilage ist die neu aufgenommene Karte der Nordstubaier Alpen (Selltrainer) 1:25 000 beigegeben. Die Zeitschrift 1939 kostet mit der Karte für Mitglieder

3.80 RM. Der Betrag muß, soweit noch nicht geschehen, sofort an den Zweig Dresden des Deutschen Alpenvereins eingezahlt werden (Postcheckkonto Dresden 177 03). Der Zweig bestellt nur so viele Stücke, wie im voraus bezahlt sind, da der Zweig die Sammelbestellung ebenfalls im voraus an den Verlag bezahlen muß. Die Sammelbestellung wird am 25. Juni geschlossen. Später kostet die Zeitschrift mehr.

Mitteilungen des DAV. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Monatsblatt des Hauptvereins, die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“, zufolge neuer gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr unentgeltlich geliefert wird, sondern vom Mitglied selbst bestellt werden muß und zwar am besten durch Einzahlung von 1.— RM. auf Postcheckkonto München 588 01 (Alpenverlag F. Bruckmann, München 2) für die Zeit von Januar 1939 bis März 1940 unter Angabe der Zweigzugehörigkeit. — Bei Bezug der bebilderten Monatschrift „Der Bergsteiger“ (4.80 RM. für Okt. 1938 bis Sept. 1939, derselbe Verlag) sind die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ beigeftet und im Preis von 4.80 RM. inbegriffen.

Landkarten fast aller alpinen Gebiete, herausgegeben vom Deutschen Alpenverein, sind in unserer Geschäftsstelle für Mitglieder zum Vorzugspreise zu haben.

Militärpflichtige, die ihre zweijährige Dienstzeit beim deutschen Alpenkorps oder in einer alpinen Garnison ableisten wollen, können die Bestimmungen in unserer Geschäftsstelle (montags bis freitags 15—18 Uhr) einsehen. Freiwillige Meldung zu Gebirgstruppenteilen wird von diesen sehr gern gesehen. — Militärpflichtigen Mitgliedern, die zur kurzfristigen Ausbildung (drei Monate) bei Gebirgstruppenteilen einrücken wollen, wird Vorsprache in unserer Geschäftsstelle anheimgegeben, was sich als zweckmäßig erwiesen hat.

Klettereien der Jugendgruppe. Mitglieder der Jugendgruppe (Angehörige der Hitlerjugend), die sich an Klettereien beteiligen wollen, müssen umgehend ihre Anschrift an Herrn Studienassessor Egon Richter, Dresden N 6, Löbauer Straße 5, abgeben, der die Teilnehmer dann laufend schriftlich über die Klettereien im Rahmen der H.S.-Dienstgruppen benachrichtigt.

Courengefährte für zweite Julihälfte von Mitglied (Mitte 20) für Bergfahrten schwierigeren Grades gesucht. Alpengebiet nach Vereinbarung. Meldung in der Geschäftsstelle.

Zu verkaufen: „Zeitschrift“ (Sahrbuch) des D. u. De. A.-V., Jahrgänge 1910—1914 und 1923—1934, durchweg mit Karten. Näheres durch Gefanglehrer B. Scheider, Vorzbergstr. 32, Ruf 39 447.

Steigeisen, 8zackig, Größe 41, für 3.— RM.

„Mai kühl und nass . . .“ auch am 21.

Die Besteigung der Kolmener Scheibe von der Nordostseite führte erst kurz vor dem Austritt auf die Hochfläche auf markierten Weg. Der neue Anstieg gefiel allen gut. Den an der Spitze Gehenden war es ein farbenfrohes Bild, auf die lange Kette der in bunte

Snoethaus Denicke

Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427

Wetterkleidung, Rucksäcke

Zweigmitglied

Trachten-Dirndl
Handgestrickte Jacken
Lederhosen und Janker
Trachten- u. Bergschuhe

Alleinverkauf der echten Kleppermäntel

Wandertracht und leuchtendes Kopftuch gekleideten 30 Vertreterinnen des schönen Geschlechts herabzuschauen, wie sie sich die schmalen Serpentinien emporwandten. 21 mal wurde die bunte Reihe durch die Einförmigkeit des Männergewands unterbrochen. Die Natur hatte sich in prangendste Malensönheit gekleidet. Die Sicht von der Scheibe, umfassender noch von der Rippe, war gut, den meisten der 51 neu, überraschend. Der starke Nordwest ließ leider eine Raft im Freien nicht zu. So waren wir bereits 1/2 11. Uhr auf dem 725 m hohen Tannbusch, wo wir im geschützten Raum eine einwandfreie Bleibe zum Frühstück fanden. Noch lachte uns die Sonne aus den treibenden Wolken, und erst als wir kurz nach Mittag beim letzten Haus von Großwöhlen in den herrlichen Bensener Weg über den „Rnigsblid“ einbogen, fielen vereinzelte Tropfen. Der noch vom Himmelfahrts-Unwetter durchnähte Lehmboden verlangte beim steilen Abstieg ins Polzental allerhand Balancierkunst, die sogar einmal bei unserm geübten „Meester“ versagte. Auf dem Marktplatz von Bensjen begrüßte uns die Stadtkapelle mit belebender Marschmusik und sorgte für die nötige Stimmung, trotz verstärkten Regens noch die 1 1/2 Stunde bis Parlossa hochzusteißen. Um 3 Uhr war dies schöne Ziel mit dem klangvollen Namen erreicht, das durch die wiederholten Malenwanderungen vielen unserer Mitglieder bekannt und lieb geworden ist. Wir warteten hier, bis der peitschende Regen aufhörte, und verbrachten die 2 Stunden im bestens geheizten Saal in froher Gemeinschaft. Was der stetig umlagerte brave Ofen nicht leisten konnte, taten der Sibowitz oder die eigene innere jugendliche Wärme. Dem Führer war es eine Freude, von der nahen Felsklippe aus noch einen Begriff von der einzigartigen Lage „seines Parlossa“ geben zu können. Es war nun trocken und die Sicht leidlich. Gut so; denn der an den Güntersdorfer Gasthof bestellte und fest zugesagte Autobus der Reichsbahn war ausgeblieben. Wir zogen ohne Murren die schöne Staatsstraße hinunter, bis uns kurz vor Loosdorf der Reichsberger Bus noch mitnahm und uns schnellstens bis an den Bodenbacher Bahnhof zum 8-Uhr-Sitzzug beförderte.

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen
Tülle

Inhaber: Joska verw. Peuthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

der Mittagsstunde drohende Unwetter, und wir flüchteten unter den Schutz der Veranda. Der Bewirtungswechsel in beiden Gasthöfen hat sich bestimmt günstig ausgewirkt, und wir waren in allem zufrieden. Zufrieden insofern nicht ganz, als wir hofften, die erinnerungsdurchwehten Stätten bei wiederkehrender Sonne verlassen zu können. So mußten wir halt doch die Regenhüte herausnehmen, hatten aber als echte Wanderburschen trotzdem ein empfängliches Auge für die reizenden Wege, die uns die Altreichengrenze entlang zum nördlichsten Zipfel von Hielgersdorf und, an der „Buche“ vorüber, an den Waltenberg heran und über diesen hinweg schließlich zum Bahnhof Neukirch-West zurückführten. Nach der Ueberschreitung der Zittauer Staatsstraße war die Sonne wieder da, und die dem Waltenberg-Gebiet eigene kräftige Luft war noch einmal so würzig. Der bereits in Röhrsdorf von unserem verehrten Wander-senior an den Führer ausgesprochene Dank wurde mit Ueberzeugung bis zum Schluß öfters wiederholt. Die 4 Viertouren hatten sich gelohnt! Brav gemacht, mein lieber Herr Bunde! B.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins

Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden. Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642. Zweigführer: H.-Univ. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

Juli/August 1939

Nr. 7/8

Veranstaltungen.

Zweig:

- Sonntag, den 6. August, Kletterei: Großer Bschand. St. Schmilka. Abf. 610.
- Sonntag, den 20. August, Herrenwanderung: Zintenstein (6 bis 7 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. St. Bodenbach. Abf. 610.
- Sonntag, den 20. August, Kletterei: Wielatal. St. Langenhemmersdorf. Abf. 610.
- Sonntag, den 27. August, Wanderung mit Damen: Triebenberg—Hartsteiche—Carßwald—Arnsdorf. (6 Std.). Badetour! Führer: Herr Rolf Schuster. Abgang 7³⁰ Endpunkt der Straßenbahnlinie 18 Pillnitz.
- Sonntag, den 27. August, Klettervereinigung: Ulterntag auf der Krippener Hütte.
- Sonntag, den 10. September, Herrenwanderung: Kaiserkrone—Zirkelstein—Schirnstein—Lassenstein—Kohlbornstein—Wolfsberg (7 Std.). Führer: Herr Heinz Böhsche. St. Schmilka. Abf. 610.
- Sonntag, den 10. September, Kletterei: St. Schmilka. Abf. 610.
- Sonntag, den 17. September, Wanderung mit Damen: Sattelberg—Stredenwald—Adolfgrün—Nebstadt (6 bis 7 Std.). Führerin: Frä. Maria Schluchtmann. St. Gottleuba/Schüllerermühle. Abf. 610.

Mittwochswanderer:

- Mittwoch, den 2. August: Ab Dresden-Neustadt 7²², an Großharthau 8⁰⁵—Wesenitztal—Stolpen—Rathen. Führer: Herr Otto Greifeld. (787)
- Mittwoch, den 9. August: Ab Hbf. 7⁵⁹, an Großseditz 8²⁵—Braschwitz—Danne-witz—Zaichendorf—Pillnitz. Führer: Herr Johannes Sachse. (788)
- Mittwoch, den 16. August: Ab Hbf. 8⁰⁹, an Rathen 8⁴⁴—Polenztal—Hohnstein—Brandt—Rathen. Führer: Herr Rich. Schubert. (789)
- Mittwoch, den 23. August: Ab Dresden-Neustadt 7⁵⁵, an Coswig 8⁰⁸—Regenbachtal—Triebischtal—Meißen. Führer: Herr Franz Schwarze. (790)
- Mittwoch, den 30. August: Ab Dresden-Neustadt 7⁵⁸, an Böbla 8³⁸—Seußlitz—Diesbar—Niederwartha. Führer: Herr Gustav Böhmitz. (791)
- Mittwoch, den 6. September: Ab Hbf. 8⁰⁹, an Schöna 9²⁰—Prebischtor—Zeughaus—Richtenhalner Wasserfall—Schandau. Führer: Herr Richard Wenke. (792)
- Mittwoch, den 13. September: Ab Hbf. 8⁰⁹, an Rönitzstein 8⁵⁸—um den Gohrlich und den Pfaffenstein—Rönitzstein. Führer: Herr Max Lehnert. (793)

Vereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen. Fahrarten 3. Klasse. Gäste sind willkommen. Ab-fahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Die August-Nummer unserer Zweig-nachrichten fällt als Einzelheft aus und ist mit der Juli-Nummer verbunden.

Bunte Stoffe für Kleid und Heim

Indanthren-Etage

Gärtnerei-Erler Ferdinandstr. 3. Ruf: 10121

Adolf Sternberg Wilsdruffer Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-handlung

Wein-stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten **Zweig-Mitglieder** werden höflichst gebeten, bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Monats-Zeitschrift berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276

Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52096

**Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen**

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24276 · Sonntags geöffnet
Besorgung d. Beizirkshelmbürgin **kosten-**
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Geschlossen ist unsere Zweiggeschäftsstelle vom 7. Aug. bis 1. Sept. In dieser Zeit wird jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr ein Zweigvertreter Sprechzeit halten. — Die Bücherei ist aber wie üblich auch in den Ferien jeden Mittwoch 17³⁰ bis 19³⁰ Uhr geöffnet.

Die Daubaer Schweiz als Klettergebiet.

Der Wegfall der alten Reichsgrenze hat für alle diejenigen, die es Sonntag für Sonntag in die Berge hinauszieht, einen ganz besonderen Vorteil mit sich gebracht. Alle die Felsen, die jenseits der alten Grenze stehen, und die man bisher wegen Devisen- und anderer Schwierigkeiten nur selten besuchen konnte, sind in greifbare Nähe gerückt.

Ich denke dabei an die Gebiete von Niedergrund, Dittersbach, Lyssa, vor allem aber auch an die weiter im Innern Böhmens gelegenen Sandsteinfelsen. Das bekannteste dieser Gebiete, die Felsen von Skal, bleiben uns zwar zunächst auch weiterhin verschlossen, da sie innerhalb des Protektorats liegen. Anders aber ist es mit den Felsen der Daubaer Schweiz. Sie liegen zum Teil zwar hart an der Protektoratsgrenze, aber soweit mir bekannt alle noch auf deutscher Seite.

Zu Ostern oder Pfingsten, wenn zwei oder drei Tage zur Verfügung stehen, kann ich einen Besuch der Daubaer Schweiz nur empfehlen. Allerdings darf man keine Felsen vom Ausmaße des Bloßstocks erwarten; auch fehlt es an ganzen Gruppen, wie etwa der Schrammsteinfette. Derjenige, der sich in die Daubaer Schweiz begibt, um dort Gipfel zu sammeln, wird eine schwere Enttäuschung erleben. Er kann stundenlang durch typische Sandsteintälchen gehen, die mit ihren Steilrändern dem Bielatal ähneln, ohne einen einzigen selbständigen Felsen von Bedeutung zu finden. Die freistehenden Felsen sind, anders wie hier, über das ganze Gebiet verstreut, und man muß wissen, wo sie stehen, sonst kann man viel Zeit mit Suchen verlieren. Gerade aus diesem Grunde aber, und weil das kaum besuchte Gebiet bei weitem noch nicht völlig durchforscht ist, kann man noch Entdeckungen machen. Der besondere Reiz des Gebietes liegt in dem steten Wechsel von Sandsteinformationen und kegelartigen Erhebungen vulkanischen Ursprungs, die meist mit Ruinen gekrönt sind. Sie geben dem Landschaftsbild eine eigenartige Note, die der Sächsischen Schweiz fehlt.

All das war uns nicht unbekannt, als wir dieses Ostern zum ersten Male in die Daubaer Schweiz fuhren. An Hand eines vor Jahren erschienenen Aufsatzes hatten wir uns daher einigermaßen über die Lage der Hauptfelsen orientiert. Zu Ostern erfuhren wir dann von Leitmeritzer Kletterern, die wir dort trafen, weitere Einzelheiten, die wir zu Pfingsten nutzbringend verwerteten. Als wesentliche Unterlage empfehle ich Meinholds Karte vom Böhmischem Mittelgebirge, östlicher Teil, vom Gelsch zum Tetschen, und zwar deswegen, weil dort auf einer Nebenkarte das Gebiet um die Ruine Kokořin mit aufgeführt ist, auf dem sich einige der wichtigsten Felsen befinden.

Ausgangspunkt für das Gebiet ist Böhmisches-Teicha, ganz gleich ob man auf die Eisenbahn angewiesen oder glücklicher Besitzer eines Motorrades ist, das einem natürlich besonders zustatten kommt, wenn man nicht allzuviel

Zeit hat und daher zeitraubende Fußmärsche vermeiden möchte. Die Straße von Tetschen nach Böhmisches-Teicha und von dort über Habstein nach Dauba und über Graber nach Luscha ist nebenbei bis auf einige Ortsdurchfahrten ausgezeichnet.

Eine Gruppe von Felsen liegt nun im Gründeltal bei Hohlen (Haltestelle Bahnhof Neugarten an der Strecke Teicha—Luscha). Die bedeutendsten sind der Pausketurm vor der Ruine gleichen Namens und der Böse Bruder auf der anderen Talseite. Beides sind freistehende Felsen. Der Aufstieg ist gegeben — Schwierigkeit III bzw. IV. Für große Köhner gibt es am Bösen Bruder auch noch eine lange äußerst schwere Talseite.

Einige weitere Felsen stehen zwischen Sterndorf und Bleiswedel. Ganz isoliert liegt der Helgastein an den felsigen Abstürzen des Willhoscht gegenüber Sterndorf. Er hebt sich von fern gesehen kaum ab und wir fanden ihn eigentlich nur, weil wir uns sagten: „Dort muß doch eigentlich etwas sein!“ Der einzige Aufstieg ist eine schöne Wandsache (V). Wir konnten dort die 25. Besteigung verbuchen. Geht man von Sterndorf in Richtung auf den Meierhof Strann bei Bleiswedel — der zu dem Meierhof gehörige Gasthof ist zur Übernachtung zu empfehlen — am Waldbrand entlang, so kommt man zunächst an eine kleine, freistehende Nadel, deren Namen nicht festzustellen war, mit sehr hübschem Aufstieg an Ring vorbei (V) und sodann kurz vor Sterndorf zu einer größeren Gruppe von Felsen, unter denen als wohl bedeutendster Felsen des ganzen Gebietes der wuchtige Leitmeritzer Turm mit einer mächtigen Talwand aufragt. Durch einen teilweise etwas engen Ramin ist er ohne besondere Schwierigkeiten frei zu ersteigen. Für „Kanonen“ gibt es aber noch zwei sehr schwere Anstiege, von denen der eine laut Gipfelbuch offenbar noch nicht wiederholt ist. Daneben stehen noch einige Trabanten, wie der Biennenkorb, die Gule, der Zuckerrut. Einer von ihnen weist eine sehr hübsche Kante auf.

Etwas abseits hiervon, aber lohnend mit einem Besuch der noch gut erhaltenen mächtigen Ruine Helfenburg bei Luscha zu verbinden, steht der Vogelgrundwächter, wohl gemerkt aber nicht im Vogelgrund selbst, sondern in einem Nebental, in dessen Hintergrund auf der Meinhold'schen Karte der „Vogelhorn“ eingezeichnet ist. Auch bei dem dort gelegenen Dorfe Skalten soll noch ein Felsen stehen.

Die anderen von uns zu Pfingsten besuchten Felsen liegen hinter Dauba, das von Teicha nur mit Autobus zu erreichen ist. Dafür verirrt sich selbst zu Pfingsten fast niemand in diese Gegend. Wie patriarchalisch es in dieser Kreisstadt noch zugeht, ersieht man am besten daraus, daß „Rundmachungen“ noch durch einen mit einer großen Trommel bewaffneten Ausrufer dem erstaunten Volke bekanntgegeben werden. Unverbürgten Gerüchten zufolge sollen Ortsfremde dort zu Pfingsten sogar noch Butter im Laden bekommen haben. Von diesem bemerkenswerten Orte aus fährt man wiederum mit Autobus, Fahr- oder Kraftrad durch den Kohlgraben und den Moßgrund nach Palatz—Konradstal. Von dort fragt man sich zu Runge auf dem Pfeiferberg, einem zentral gelegenen Bauernhof, durch, den sich auch die Leitmeritzer als Hauptquartier ausgewählt haben; 1927 waren auch Dresdner Kletterer schon einmal hier und haben die ersten Besteigungen ausgeführt. Seit dieser Zeit bis 1937 und jetzt wieder durch uns hat niemand dort Klettereien durchgeführt, wie

aus den 1927 gelegten Büchern zu ersehen war. Bei Künge können zwei Personen in Betten schlafen, die andern müssen mit Stroh vorlieb nehmen, daher empfiehlt es sich, Schlaffäcke mitzubringen.

Von Künge aus — ein tschechischer Wachturm bietet eine prächtige Aussicht — geht man einige Minuten auf einem Wege vor an den Steilabfall zum Planeyer Grund. Dort stehen einige Felsen, im ganzen etwa sechs. Zwei befinden sich links vom Wege in einem kleinen Kessel; geht man aber rechts vom Wege über einen Acker an den Rand des Riffs und durch Buschwerk bis vor an seine Spitze, so gelangt man an den Planeyer Turm, eine langgestreckte Mauer. Auf ihn führen zwei Wege. Auch ist ein Ueberfall vom Bergleib aus möglich. Daneben steht ein weiterer Turm. Weiter rechts an den Wänden steht noch eine sehr schwere Nadel mit zwei Ringen, die aber unter der Nähe des Massivs leidet. Dagegen stehen noch zwei schöne Felsen am Ende des Riffs, das bei dem bereits erwähnten Wachturm beginnt. Auf dem einen steht ein markanter durrer Baum mit Stange. Man steigt von der Scharte aus auf eine abgetrennte Kanzel, von dieser wieder 2 m abwärts und dann über eine kurze Wand mit auffälligem Loch in zum Gipfel führenden Spalt (V). Der Fels daneben wird über die Talseite erstiegen und zwar am besten mit Unterstützung von einem Absatz an der Talseite aus (V). Es ist aber auch die von der Scharte aus gesehen rechte Kante zu machen, wie durch Nachsteigen festgestellt wurde (VI bis VII und ausgeetzt).

In Konradstal selbst ist der von der Straße aus sichtbare, sehr weit oben am Hang gelegene mächtige Talwächter zu nennen. Auf ihn führen zwei Wege. Der eine von der Scharte ist nicht zu verfehlen. Der andere Weg beginnt an der rechts von der Scharte gelegenen Schmalseite und führt über Wand zunächst an einen an der Kante befindlichen Ring. Von dort führt ein Quergang in die Mitte der Talseite. Ueber einen Ueberhang unmittelbar über einem großen Felsloch, das man aber nicht berührt, gelangt man zum Gipfel. Dieser Aufstieg ist sehr schlecht und macht den Weg zu einer schweren Sieben. Der andere Weg ist mit V obere Grenze einzuschätzen. Ein Stück weiter hin am Hang im nächsten Kessel steht der Augenstein, von den Leitmerizern so genannt wegen eines großen durchgehenden Loches im oberen Teil. Der Aufstieg ist mit VII zu bewerten. Die Leitmeritzer waren daran abgeblitzt. Wir stiegen an der Schartenseite bis auf einen gerade zum Stehen ausreichenden Absatz an der rechten Kante. Von dort führt an der rechten nach unten überhängend abbrechenden Schmalseite eine Rißspur 2 m aufwärts. An ihrem Ende muß man nach rechts um die Ecke in die Talseite, wo man sofort das markante Loch erreicht, durch das man hindurchkriecht und zum Gipfel gelangt. In dem Loch war ein alter Abseilring. Unten im Tal auf einer Richtung stehen noch zwei kleine Felsen, die Bischofsmütze und die Konradstaler Nadel. Letztere ziert eine Blechfahne, ist 1937 von den Leitmerizern gemacht worden und war noch nicht wiederholt. Trotz ihrer geringen Höhe befindet sich 2 m unter dem Gipfel ein Ring. Dieser ist aber auch dringend nötig, denn der Ausstieg ist in bezug auf Reibung ein Kabinettstück.

Für etwaige Nachfolger sei bemerkt, daß sich sicherlich gegenüber vom Planeyer Turm auf der anderen Seite des Grundes noch freistehende Felsen

befinden, wie mit dem Glase festzustellen war. Ferner sollen sich auf dem Wege von Albertstal nach Seftrebece sowie bei dem Dorfe Blaschen in einem auf der Karte sichtbaren felsigen Grund noch Felsen befinden. Als Kuriosum will ich noch anführen, daß einem vor einigen Jahren erfolgten Felssturz eine der schwersten Klettereien die Erstiegung des Hauptfelsens der Ruine Habstein sein dürfte, wo man oben noch den alten Zinnenkranz sehen kann. Eine Blechfahne zeigt an, daß aber auch diese Besteigung schon durchgeführt ist.

Wer noch Zeit hat, sollte es nicht versäumen, die Fahrt in die Daubaer Schweiz mit einem Besuch der Ruine Bösig abzuschließen, deren mächtiger Bergfried einen umfassenden Ueberblick über das gesamte Gebiet gewährt.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Zu verkaufen: Ein Paar Steigeisen, achtzackig, Größe 41, für 3.— RM. Ein Rekrucksack für 1.— RM. — Hochtourist, Band 2, 3 und 4 je 5.— RM. Ferner durch Vermittlung von Kurt Hesse, Dresden A 20, Hoher Rand 16, ein Eispickel und ein Paar fast neue Nagelschuhe, Größe 44.

Herrenwanderung am 3. und 4. Juni.

Die traditionelle Herchelwanderung in Böhmen am Sonnabend und Sonntag nach Pflingsten hatte 1938 ausfallen müssen, weil damals in der Tschechi des Herrn Benesch das politische Thermometer auf Siedehitze stand. Um so größer war die Freude der 17 Wanderkameraden, die unter Dr. Herschels Führung am Sonnabend, den 3. Juni 1939 vom Eisenbahnhaltepunkt Mosen im Elbtal auf steilen sonnigen Pfaden über die Mörktauer Kapelle zur Ruine Blantenstein (545 m) emporstiegen und dort durch umfassende Rundsicht belohnt wurden. Verschwiegene Wald- und Wiesenpfade führten westlich hinab nach Raindlitz, bei Schönpritz wurde die Elbe wieder erreicht, und die Straßenbahn brachte die Schar nach Aussig zu kurzer Rast im „Dampfschiffhotel“, wo das erste Glas Böhmisches in den durstigen Kehlen verzögerte. Nach kurzer Fahrt im Motorzug von Aussig nach Steditz betrachteten wir das Denkmal vom Flügel des Przemysl und der Libussa und zogen ob der Sonnenhitze in möglichst erleichteter Gewandung — einer ging sogar barfuß —, in ständiger Steigung über Groß-Tschochau, Borek-Lau, Borek-Lau und Pilsau (o Kaffeekraft, wie warst du kurz!) und zuletzt am Westhang des Millešauer Donnerberges hinauf zum Gipfel (835 m). Ein lächerlicher Reimeschmied seufzte:

Bei Sonne auf den Millešauer Fällt mir der Aufstieg viel zu sauer.
Doch gegen 6 Uhr abends waren alle oben und genossen zunächst vom Turm weite Rund-
sicht und später in der Schenke ein lecker zubereitetes Mahl, das einige Berwegene mit
Zierfandler Wein besuchten.

Die Nachtruhe war kurz. 1/2 4 Uhr wurde zum Sonnenaufgang geweckt. Damit fanden schlafmordende Schnarchleistungen ihr Ende. (Freilich wollte es hinterher keiner gewesen sein, nicht wahr, Otto?). Vor der — leider verkleidert — aufgehenden Sonne hob sich die Kammlinie des Riesengebirges vom Reisträger bis zur Koppe aus dem Dunst. Noch ein Morgenschlächchen von 1/2 5 bis 6 Uhr, dann vereinte uns das Frühstück unter alten Bäumen mit weiter Sicht nach Osten, und bald zogen wir hinab nach Tschentschitz, auf heimlicher Waldschneise wieder aufwärts zum Jagdhaus Bresine im Westen des Donnerberges und weiter auf Waldwegen am Millešauer Klobberg vorüber nach Millešau. Stundenlang gab uns dieser Marsch wechselnde Bilder des freitragenden Donnerberges von Westen und Südwesten, die fast allen von uns bisher unbekannt waren. Nach kurzer Mittagrast im „Felseneller“ beim kühlen Leitmeritzer wurde die Umkreisung des Berges fortgesetzt. Schöne Fernsicht lohnte von seinem Osthange, dann ging's östlich hinab über den Engpaß Pašškopole, der 1757 in der Schlacht bei Bobositz eine wichtige Rolle spielte

und heute von einer guten Kraftfahrstraße durchzogen wird, und durch Dörfer im Blüten-schmuck (Boschnel, Ruchholla und Dubkowitz) hinab nach Lichtowitz an der Elbe, mit immer wechselnden Blicken in Nähe und Ferne. Die Heimfahrt wurde wie üblich in Bodenbach zum Zwecke des Abtrunkes unterbrochen, und bei Töpfer sagten wir unserm bewährten Dr. Herschel Dank dafür, daß er uns auch in vermeintlich bekannter Gegend des nunmehr deutschen Sudetenlandes eine Fülle neuartiger Eindrücke vermittelt hatte. Auf Wiedersehen zur Kraftfahrstraße 1940! (Marschleistung etwa 6 und 7 Stunden. Wetter sonnig, heiß, teils kühler Wind, am zweiten Tag düstiger als am ersten. R. U.

Wanderung mit Damen am 18. Juni.

Wieder hat's mal nicht sollen sein, daß eine aufs liebevollste zusammengestellte Führung nicht zur vollen Geltung kam. Soviel Vortouren, soviel Vorsprende auf Aussichtswegen, Lagerstätten, Wald- und Wiesenpracht im Juni-Kleid! Statt dessen vom Wind gepetteltes Regenmäntel, mehrmaliger Strumpfwechsel, nässequittendes Schuhwerk! Die Tour wird nachgeholt werden! Wer aber von den wenigen Mutigen — 9:7 war die Beteiligungszahl — von der Gegend etwas verstand, wußte, wie geschickt die Wege ausgenutzt waren. Vom Bahnhof Buschmühle ging's über die Niedere Rolle zur Oberen Rolle, bis die erste völlige Durchquassung zur untreiwilligen Einkehr im Falkenhainer „Erbgericht“ zwang. Was hätte die geplante Rast auf Schenkens Höhe an Aussicht alles geboten! Wohl hatten wir unsere Freude an all den reizenden und seltenen Kindern der Flora, die die Wiesen unseres Ost-erzgebirges vor der Heumahd schmücken, und es wandelte sich bei zunächst nachlassendem Regen im Bärensteiner Forst mit seinen vielgestaltigen, von schönsten Bergwiesen durchsetzten Waldstücken wie in einem Naturpark, und doch mußte, da die erhoffte Aufhellung ausblieb und sogar neue Mäße einsetzte, manch schöner Punkt weggelassen werden. Ueber Jonsbach strebten wir nun Luchau zu und wärmten erst mal den Körper von außen und von innen. Die vom Führer, unserm lieben, umsichtigen Ralf Hartmann, erwirkte Erlaubnis zum Betreten des Luchberges fiel buchstäblich ins Wasser, und so zogen wir gegen 1/4 4 Uhr ins „Waldbau“ von Niederfrauenhof ein, zur planmäßig vorgesehenen Kaffee-Einkehr. Der anderthalbstündige Rückmarsch zum Obercarsdorfer Bahnhof enthielt uns selbst noch in seiner Verschönerung soviel kleine, reizende Schönheiten, daß der Programmpunkt „Stille Wege . . .“ bis zur letzten Minute erfüllt war. Trotz aller äußeren Unbilden war die Allge-meinstimmung vorzüglich, und unser Ralf Hartmann hat sich unseren Dank verdient. B.

Wanderung mit Damen am 2. Juli.

Spinnfreudig, mal einen „Sonntag“ zu erleben, strebten, durch Postelwitz hindurch, 23 Wanderlustige unter Walter Hantsches Führung dem frischen Morgenwind entgegen. Das weite Ziel, Neustadt, schreckte auch die 9 Damen nicht, als ihnen schonend beigebracht wurde, daß die in die Riste vom Wanderwart eingesezte Stundenzahl überschritten werden mußte. Es ließ sich herrlich steigen, den Obriegensteig hinauf, über den Vorder- und Hinterwinkel den schönen, rasigen Promenadenweg entlang bis zum Einstieg in die Wilde Hölle. Am schönsten Punkt der Oberen Affensteinpromenade wurde auf ein halbes Stündchen gerastet, und dann bogen wir südöstlich um bis zum Vorderen Raubschloß. Mit und ohne Hilfe kamen wir an den Steilmäulen der Idagrotte nacheinander wohlbehalten hinunter auf den Königsweg und durch den stillen, grünen Habichtgraben bis nahe an den Aufstall heran. Wir ließen ihn zu unserer Linken und wanderten durch den herrlichen Buchenwald des basaltischen Hausberges hinab zur Kirnitzschalstraße, die wir oberhalb der Lichtenhainer Mühle trafen. Wir hatten alle unsere Freude an der geschickten Führung, den Aus-sichtswegen, den leuchtenden Fingerhüten, der lieben Sonne. Wir sahen gern der ver-

T u c h h a u s	● Das bekannte Sachgeschäft	Sonder-Abteilung:
pörschel	Herren- Damen- Sutter- U n i f o r m t u c h e	Kleider- und Robenstoffe
		Korsettstoffe, Trachtenstoffe
Dresden-A., Scheffelstraße 21		Stoffe, Webwaren Manchester, Windjackenstoffe

Sporthaus Denicke

Waisenhausstr. 27 - Ruf: 19427

Wetterkleidung, Rucksäcke

Zweigmitglied

Trachten-Dirndl
Ledergerickte Jacken
Handhosen und Janker
Trachten- u. Bergschuhe

Alleinverkauf der echten Kleppermäntel

dienten Mittagstafel entgegen, die uns gegen 1 Uhr im oberen Retschbachtal versprochen war. Prätig war der dafür bestimmte Punkt, und wohlig streckten wir am Rande der Waldwiesen die ruhebedürftigen Glieder. Doch nach kaum einer Viertelstunde des Rastens brauste wieder mal eine Regenböe auf uns nieder, daß in drei Kolonnen flüchtender Klepper die nicht allzu ferne Hochbuschuppe aufgesucht werden mußte. Die Zwangseinkehr hob durch allerhand Gutes die Stimmung und führte zur „Luchführung“ mit unserm „Erstmaligen“. Die Sonne lachte wieder und wurde uns nun nicht wieder untreu. „Mädel im Sommerwind“ schaukelten voll Uebermut. Es war unterdes 4 Uhr geworden. Der „Kazarettzug“ schwenkte von Amtshainersdorf nach Sebnitz ein und wurde bis Neustadt motorisiert. Die Wandertüchtigen strebten noch der steilen, 532 m hohen Ruhebänken zu und widerstanden den Tantalusqualen der jenseits der Altreichsgrenze lockenden Philippstaler Bierquelle. Beim „Stillen Fritz“ wurde dann die Staatsstraße gequert und über den Unger der „Stern“ in Neustadt erreicht, von den letzten gegen 1/2 7 Uhr. Daß unser lieber R. U. seinen Knittelvers heute wird mal nicht gebicht, Ich bin vom Marsch total vernichtet! nur als Scherz gemeint hatte, bewies, trotz der Kürze der Zeit bis zum Sieben-Uhr-Zug, die allgemeine Fröhlichkeit an der Wirtstafel, bei der Heimfahrt und der von fast allen besichtigten Nachsitzung, wobei unserem tüchtigen Führerehepaar noch manch anerkennend Wortlein zu dem eindruckreichen Tag gesagt werden konnte. B.

Herrenwanderung am 9. Juli.

Alle 14 Teilnehmer der Bunde-Führung waren, als am Abend 7 1/2 Wanderstunden und 45 000 Schritt zurückgelegt waren, einzig in der Anerkennung der eingeschlagenen Wege. Waldeschatten schützte vor der sengenden Glut der Julisonne, so daß die Randberge des Hochwaldes, Müldenberg und Steinberg, die nacheinander über das Forsthaus Klunker erklommen wurden, nicht allzuviel Schweißtropfen kosteten. Nach 2 1/2 Stunden rasteten wir auf Punkt 450,4, einem dem Berg vorgeschobenen Aussichtshügel, von dem sich das schöne Hainspacher Bergland recht malerisch ausnahm. Der Einkehr am Raupenberg wurde ohne Murren ausgewichen, und wir gingen einen entzündenden Fußsteig hinunter nach Lobendau, aus dessen Hitzefessel wir schleunigst wieder dem Höhenwege am Nordrand des Gerstenbergs zustrebten. Am Annaberg grollte der erste Donner, doch der seit Monaten übliche Sonntagsguß ließ uns noch die halbe Stunde bis Röhrsdorf mit trockener Haut gelangen. Das freute uns; denn als verummte Gesellen wären wir um den Genuß des lieblichen Wegs beträchtlich gekommen. Kurz nach 1 Uhr war das Ziel, das nun schon zum drittenmal der Juliwanderung gesetzt war, erreicht. Die Schwüle der letzten Stunden hatte dem Körper nun doch allerhand Feuchtigkeit abverlangt, so daß der Kräfteerfatz durch das frische Hainspacher allseitig begehrt und freudigst genossen wurde. Wohlige ließ man sich auf den Wirtsbänken unter den Kastanien nieder, doch da brauste es heran, daß schon seit

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen Tulle

Inhaber: Joska verw. Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

Empfehlenswerte Einkehrstätten für Zweigmitglieder

Elbhotel „Helvetia“ Schmilka
Das Bergsteigerlokal
Besitzer: Arno Sohlfeldt, Küchenmeister

Adolf Sternberg Wilsdruffer Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Ruf 20207

Dresden A



Wein-
stuben

Ruf 18600

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber unserer
Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276
Dresden N., Bautzner Str. 37, Ruf 52 096

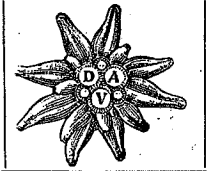
Beerdigungen · Ueberführungen
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen
Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet.
Besorgung d. Bezirksheimbürgin **kostenlos**.
Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Creutzburg, Buch- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Wornat, Dresden. — Dtl. II. 1939: 1979.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden. Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: H.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

September/Oktober 1939

Nr. 9/10

**Inliegendes
Einladung
Stiftungsfest mit
Familienabend**

als

Unterhaltungsabend

am Sonnabend, den 11. November 1939
im Städt. Ausstellungspalast

Mitwirkende:

Musikzug: Motor-Gruppe Sa. M35. H. Elber
und der Kreuzchor, Leitung: Prof. Mauersberger

Zweig:

Veranstaltungen.

Sonntag, den 15. Oktober, Herrenwanderung:
Über Rämme und Ruppen zwischen Polzen
und Elbe (6-7 Std.). Führer: Herr Dr.
Kurt Hübert. St. Bodenbach. Abf. 610.
Sonntag, den 15. Oktober, Klettervereins-
tag: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.
Mittwoch, den 18. Oktober, 20 Uhr, im großen
Saal des Künstlerhauses, Lichtbild-
vortrag Dr. F. Dörrenhaus, „Klein-
Klimental: „Berge und Menschen in Südslavien“
(Dumitor, Crestavica, Blelašnica usw.).
Sonntag, den 22. Oktober, Wanderung mit
Damen: Elbhänge im Herbstkleid (6 Std.).
Führer: Herr Hans Eitler. St. Bodenbach.
Abf. 610, Abmarsch 830 Marktplatz Tetschen.
Sonnenabendsfahrer übernachten in der „Post“
zu Tetschen. Dazu selbst anmelden!
Sonntag, den 29. Oktober, Kletterei: Vorderer
Schrammfels. St. Krippen.

Sonntag, den 5. November, Herrenwan-
derung: Cottaer Spitzberg (6-7 Std.).
Führer: Herr Alfons Ryh. St. Dohna-
Großfelditz. Abf. 755 nach Dohna.
Sonnenabend, den 11. November, 66. Stiftungs-
fest und Familienabend im Städt. Aus-
stellungspalast. Bef. Einladung beiliegend.
Sonntag, den 12. November, Kletterwan-
derung: Fällentürme, St. Niedergrund.
Mittwoch, den 15. November, 20 Uhr, im
großen Saal des Künstlerhauses, Licht-
bildvortrag: Dr. Hermann Rolke,
Bauhen: „Von Ruffstein bis Pieng“
(Raiser, Loferer Steinberge, Großglockner,
Schöbergruppe, Benedigergruppe).
Sonntag, den 19. November, Wanderung
mit Damen: Winterberggebiet (5 Std.).
Führer: Herr Reinhold Klunker. St.
Schöna (Schmilka aussteigen!). Abf. 909.

Mittwoch, den 18. Oktober: Ab Postplatz mit Linie 6 804, an Wilder Mann 824 — Bärnsdorf — Moritzburg — Radebeul.

Führer: Herr Richard Meßner. (798)

Mittwoch, den 25. Oktober: Ab Postplatz mit Linie 7 815, an Lauja 855 — Wachberg — Buschschänke — Hermsdorf.

Führer: Herr Richard Venus. (799)

Mittwoch, den 1. November: Ab Eingang Zoo, Tiergartenstraße 1 930, Besichtigung des Zoo unter Führung, 12³⁰ Feier des

25. Stiftungsfestes — Wanderung zum Höhentafel. Führer: Herr Richard Wenzle. (800)

Mittwoch, den 8. November: Ab Georgplatz mit Linie 1 u. 16 858, an Chemnitzplatz 914 — Coschütz — Helbeschanze — Zuchbüh — Kaffee Grießbach. Führer: Herr Alex Großmann. (801)

Mittwoch, den 15. November: Ab Georgplatz mit Linie 11 835, an Bühlau 907 — Helde — Großerkmannsdorf — Weißig. Führer: Herr Gustav Böhmig. (802)

Vereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

1. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 18. Oktober 1939

Berge und Menschen in Südslavien

(Durmitor, Treskavica, Blelašmica usw.)

Redner: Herr Dr. F. Dörrenhaus, Köln-Liliental

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Str. — Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Unsere Jubilare 1939.

Das vorliegende Heft enthält die Liste der diesjährigen Jubilare. Wer dem Deutschen Alpenverein seit 25 Jahren ununterbrochen angehört, aber in der Liste nicht aufgeführt ist, wird gebeten, dies umgehend der Geschäftsstelle zu melden. Zugehörigkeit zu einem anderen Alpenvereinszweig, auch zum Sächsischen Bergsteigerbund, wird angerechnet, wenn eine entsprechende Bescheinigung dieses Zweiges beigebracht wird.

Bist du schon Mitglied der NSU?

Unsere Jubilare 1939

50 Jahre gehören dem Zweig Dresden des DAV an:

Hettner, Franz, Reichsgerichtsrat i. R.
Kudert, Karl, Hofrat, Oberbibliothekar i. R.

25 Jahre gehören dem DAV an:

Aulhorn, Erich, Dr. med.
Börner, Johannes, Oberverwaltungssekretär
Eberspächer, Friedrich, Kaufmann
Engert, Georg, Diplomingenieur
Ewel, Otto, Professor

Geißler, Karl, Kaufmann
Grobleben, Hugo, Dr., Steuereinspektor
Grunewald, Ernst, Oberlehrer
Hahn, Rudolf, Dr., Oberregierungsrat
Hauffe, Albert, Fabrikant

Hauptmann, Richard, Reichsbahn-Oberinspektor
Hille, Richard, Direktor
Jacobi, Walter, Kaufmann
Sferte, Richard, Diplomingenieur

Jordan, Andreas, Kaufmann
Lange, Alfred, Dr., Oberbergat i. R.
Kirmse, Wilhelm, Oberlehrer
Krenkel, Walter, Apotheker
Madelung, Hans, Kaufmann

Raumann, Erich, Bankvorstand
Roth, Gottfried, Dr., Professor
Rüger, Herbert, Kaufmann
Schumann, Otto, Stadtrat, Drogeriebesitzer
Starcke, Martin, Bankprokurist

Stopf Max, Kaufmann
Sturm, Paul, Pfarrer
Werner, Julius, Kaufmann, Handelsrichter

Herrenwanderung am 20. August.

Wie zur Damenwanderung im Mai wurde vom Führer, der für den leider verhinderten Paul Umlauf einbringen mußte, der Aufstieg zur Kolmener Scheibe durch die schöne, karäthnische Nordflanke genommen. Jetzt im Spätsommer war der Pfad freilich wildverwachsen, und den Kniefreien machten Brennnessel und dornige Stauden arg zu schaffen. Aber auf der einmal gewonnenen Höhe war sofort die rechte Stimmung da, um der immer wieder gern gesehenen Aussicht sich zu freuen. Da oben frischte der Ostwind wohlthuend auf, und der Wetterweg zum Lannabusch war ein Genuß. Die in der Nähe besonders klare Luft und die durch die Jahreszeit bedingten starken Farbkontraste in der Natur verliehen der Landschaft besonderen Reiz. Um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr war der Lannabusch erreicht. Auf dieser Aussichtshöhe, auf grünem Plane im Freien zu sitzen, war herrlich wie immer. Dieser ersten „Tankstelle“ wurde je nach Veranlagung entsprochen. Wir schlugen nun den Höhenweg ein, der zwischen Hortaun und Boitsdorf verläuft und 7 km bis Reichen mißt. Die Strecke ist in keinem Stücke einformig. Man geht auf Rajenwegen und hat den Blick vom Borschen bis zum Feschen. Gegen $\frac{1}{4}$ 3 Uhr war die hochgelegene Kirche von Reichen, punkt 3 Uhr der 684 m hohe Zinkenstein erreicht. Die Terrasse bot den berühmten Blick auf die 556 m tiefer in vielen Windungen ihren Lauf suchende Elbe, die wir von Raubnitz im Protektorat bis Bodenbach sahen. Kurz nach 4 Uhr brachen wir wieder auf, ungern die lustige Höhe verlassend. Selbst der Abstieg nach Tichlowitz den Schnitzabach hinunter war ein heißes Stück Arbeit; denn die hohen Hangwälder fingen den kühlenden Ostwind auf. 18²⁷ Uhr erreichten wir gerade noch in Töprowitz den Zug, um dann nach der beliebten Unterbrechung bei Töpfer mit dem 20 Uhr-Eilzug heimzufahren. Es hatte sich unterdes ein lieber Zweigfreund zu uns gesellt, und dem hatte an dem heißen Tage die Hora auch allerhand abverlangt. 46 000 Schritt waren bei 7 Wegstunden doch zusammengekommen. Leicht waren sie den aus den Bergen Gekommenen gefallen. Für die anderen hieß es wieder mal: „Mer san zefrieden“.

Wanderung mit Damen am 27. August.

Nach langen Monaten war wieder mal eine Fahrt ins engere Heimatland angefehzt, für wenig Geld, im Rucksack das Badezeug. Es hätte sich in Pillnitz die vielfache Teilnehmerzahl eingestellt, wenn nicht die ernste politische Lage dazwischen getreten wäre. So mußte sich unser lieber Rudolf Schuster mit der an sich kleinen Zahl 17 begnügen; mit 3 waren die Frauen in der Mehrzahl. Alle, auch die eben erst aus der Pracht der Alpen Zurückgekehrten, empfanden herzliche Freude an dem immer wieder reizvollen Gelände des Borsberggebiets, nach dessen Durchstreifung wir dem aussichtsreichen Triesenberg zustrebten. Gegen 10 Uhr waren wir oben; wir lagerten zum Frühstück und schlammten als

Zukunft die prallen, zuckersüßen Brombeeren. In Tschdorf wurde uns die erste Stunde auch äußerlich bewußt, indem manch stattliches Mößlein aus dem bäuerlichen Stall zum Kriegsdienst abberufen wurde. An den Hartsteichen bog wir von der ursprünglich vorgesehenen Wegführung nach Arnsdorf ab, da wir der veränderten Lage wegen nicht auf Zugbeförderung angewiesen sein wollten. In der Nähe des Schänkhübeln ließen wir eine volle Stunde lang ein Plakregiment an uns vorüberbrausen und winkten den Ostlandfahrern herzliche Abschiedsgrüße zu. Über Klein-Ermannsdorf und die Ullersdorfer Mühle gelangten wir schließlich gegen $\frac{1}{4}$ 4 Uhr in den Martenbädern an, wo die meisten dem Programmpunkt „Badetour“ gerecht wurden. Ein kurzer Abtrunk im Kurhaus Bühlau beschloß einen Wandertag, der bei angemessener körperlicher Leistung in mehrfacher Beziehung recht eindrucksvoll verlief und für den unserem Volk herzlich gedankt sei. B.

Herrenwanderung am 10. September 1939.

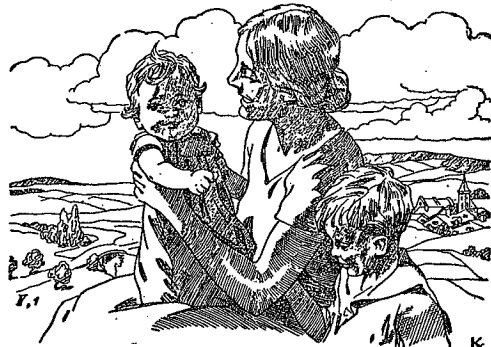
Die erste Kriegswanderung! 6 Wanderfreunde hatten sich eingesunden, es überwog diesmal stark die Jugend. Von Schmiltz gewannen wir in raschem Aufstieg den Gipfel der Kaiserkrone. Es war sommerlich warmes Wetter, aber doch lag schon herbstliche Stimmung in der Natur. Weiter ging's an blühenden Gärten vorbei über grüne Fluren zum Zirkelstein. Von hier aus gelangten wir zum einsam am Walde südlich Schöna gelegenen Reuterhof. Hier begrüßte uns unser verdienstvolles Mitglied, Hofrat Reuter mit Gattin in dem von ihm sinnig geschaffenen Heim. Ein Kaffeekündchen vereinte uns in angeregter Plauderei am sonnigen Morgen in würziger Waldluft. Nur ungern verließen wir den schönen Platz und unsere liebenswürdigen Gastgeber. Nun zogen wir waldwärts zum Gelobtgund. Von der Reuterbank sahen wir in entzückendem Bildausschnitt das leuchtende Band der Elbe und lieblich am Ufer unser Niedergund mit seinem reizenden Kirchlein. Einsame Waldwege führten uns durch blühende Heide und üppigen Farrenwuchs zum Großen Zschirnstein. Nach stärkender Mittagskraft wanderten wir am Kleinen Zschirnstein vorbei durch das Krippenbachtal und an der Forstmühle hinauf über ländliche Fluren, immer mit schöner Sicht auf friedliche Dörfer und die umgebende Bergwelt zum Lafenstein. Rauchschwaden von brennendem Kartoffelkraut verkündeten den nahenden Herbst. Nochmals wurde das Krippental gequert, dann stiegen wir immer auf prächtigen Waldwegen durch das obere Prälitzschbachtal zum Wolfsberg. Hier wurde kurz gerastet, um das am Morgen durchwanderte Gebiet mit seinen Bergen und friedlichen Fluren im Fernblick nochmals zu genießen. In schnittigem Abstieg erreichten wir dann die Bahn. 40 000 Schritte konnten wir als unsere Leistung verbuchen. In kriegsmäßiger Fahrt gelangten wir nach Dresden. Wir vereinten uns noch zu kurzem Abtrunk, um unserem Führer, Heinz Böysche, für die vorzüglich geleitete, genußreiche Wanderung herzlichst zu danken. Dr. R. H.

T u c h h a u s	● Das bekannte Sachgeschäft	Sonder-Abteilung:
Pörschel	Herren- Damen- Sutter- Stoffe	Kleider- und Lobenstoffe
	Dresden-A., Scheffelstraße 21	Krautkörbe, Krachtenstoffe
U n i f o r m t u c h e		Stoffe, Webetons
		Manchester, Wirladenstoffe

Moritz Fuchs jun.	Seidenstoffe . Spitzen Tülle
Inhaber: Joska verw. Peuthert	Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen
Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4	Fernruf 22040
	Modische Kleinigkeiten!

Wanderung „mit Damen“ am 17. September.

Bereits auf dem Hackhübel loderte sich das Gewölk, und die Kammlandschaft entschleierte sich hier und da. Über den Sten Hof strebten wir den Nordgrund aufwärts und waren gegen 11 Uhr auf dem Sattelberg. Neueinsetzendes Nebelnässen zwang zur Einkehr beim alten guten Cajetan, den wir erst von seiner umfangreichen Inventurarbeit heraustrummeln mußten. Sein derbes, nie böß gemeintes Wort begleitete den wärmenden Trunk, und das erste Feuer der beginnenden Herbstzeit ließ uns rechte Behaglichkeit fühlen. Da es nichts zu essen gab, stiegen wir nach Schönwald ab, wo wir in „Stadt Dresden“ bestens aufgehoben waren. Schön wanderte es sich das Sträßchen hinauf nach Streckenwald, dessen Kirchlein noch höher liegt als des Sattelbergs Spitze. Kurz vor 4 Uhr hatten wir das weiteste Ziel der Wanderung, Adolfsgrün, erreicht und konnten es uns gar wohl vorstellen, daß an den Sommersonntagen es hier oben von Autos wimmelte, bei einer Höhenlage der „Walderuhe“ von über 750 m, bei den lauschigen Plätzchen im Fichtengrün und dem zur Gaststätte gehörenden Waldbad. Heute waren wir aber die einzigen Ortsfremden. Das Leitmeritzer war trotzdem gut. Am Waldrande entlang stampften wir nun Fürstenwalde zu, dem endlich stärker einsetzenden Regen unverdrossen tropend. Gegen 6 Uhr waren wir in Praxhammer und zogen es vor, das letzte Stück bis Bahnhof Lauenstein im dichtgestopften Autobus zurückzulegen. Knapp 7 Stunden hatten wir hinter uns und bereuten den Tag nicht. Die Tour an sich war vorzüglich vorbereitet, nur schade, daß Fräulein Schluchtmanns, der Pechmarie, Führung außer dem Wanderwart — — — einem einzigen jüngeren Mitglied zugute kam. B.



*Ein großes Volk wächst aus
starken Müttern u. gesunden Kindern*

HILFSWERK „MUTTER UND KIND“

DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-
druck u. Offsetdruck
für alle Zwecke



CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A. 16
Fiedlerstraße 30
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten
Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

Empfehlenswerte Einkehrstätten für Zweigmitglieder

Elbhotel „Helvetia“ Schmilka
Das Bergsteigerlokal
Besitzer: Arno Sohlfeldt, Küchenmeister

Adolf Sternberg Wilsdruffer Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber un-
serer Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276
Dresden N., Bautzner Str. 37, Ruf 52 096

Beerdigungen · Ueberführungen Feuerbestattungen

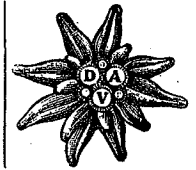
auch aus allen Krankenhäusern,
Kliniken etc.

Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Kreuzburg, Buch-, Steins- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62 115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worn, Dresden. — Dtl. II. 1989: 1979.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins
Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brübergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: H.-Wm. Dr. H. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

November

Nr. 11

Achtung! Vergest nicht Sonnabend, den 11. November 1939 Unterhaltungsabend in der Ausstellung

Mitwirkende: der gesamte Kreuzchor mit etwa 80 Sängern
und der Musikzug Motor-Gr. Sa. H. Elber.

Beginn: 19³⁰ Uhr.

Tanz: falls es die Zeitumstände erlauben. Karten: sofort entnehmen Neumann,
Prager Straße 34.

Der Festwart: Max Wadsmuth

Zweig:

Veranstaltungen.

Sonabend, den 11. November, 66. Stiftungsfest und Familienabend im Städt. Ausstellungspalast. Beginn 19³⁰ Uhr.

Sonntag, den 12. November, Kletterwanderung: Gebiet von Wehlen (nicht wie bisher Fällentürme). St. Wehlen. Abf. 9⁰⁰.

Mittwoch, den 15. November, 20 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag: Dr. Hermann Rolke, Bauzen: „Von Ruffstein bis Lienz“ (Kaiser, Loferer Steinberge, Großglockner, Schobergruppe, Benedigergruppe).

Sonntag, den 19. November, Wanderung mit Damen: Winterberggebiet (5 Std.). Führer: Herr Reinhold Kunter. St. Schöna, Abf. 9⁰⁰.

Sonntag, den 3. Dezember, Wanderung mit Damen: Ein Abstieg ins Unterirdische — die Braunsdorfer Dolomitwerke — Rollmopschänke. Abgang 8¹⁰ ab Bahnhof Hainsberg (mit Linie 22 ab Postplatz 7²⁰).

Laternen mitbringen! 50 Rpf. Sondergebühr! Anmeldungen bis 30. November an den Wandervort oder an den Führer Herrn Felix Grumbt, Frettal, Untere Dresdner Straße 26.

Sonntag, den 10. Dezember, Herrenwanderung: Ueber die hohen Brücken nach Pirna (5—6 Std.). Führer: Herr Dr. Robert Kühn. Abgang Pilsnitz 9¹⁵ (mit Linie 18 ab Postplatz 8³³, ab Körnerplatz 8⁵⁵).

Mittwoch, den 13. Dezember, 20 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Wolfgang Gortler, Bad Tölz: „Durch Afghanistan zum Hindu-kusch. — Erste Nordbesteigung des Demavend (5670 m).“ (Deutsche Hindu-kusch-Kundsfahrt 1938). Farbaufnahmen. Venderung vorbehalten.

Überall die schönen



Ferdinandstr. 3. Ruf: 21033

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 15. November! Ab Georgplatz mit Linie 11 835, an Bihlau 907 — Heide Großer Mannsdorf — Weßlig. Führer: Herr Gustav Böhmig.

Mittwoch, den 22. November (Bußtag): Ab Hbf. 820, an Niederwartha 847 — Weis-tropp — Neuedmühle — Klipphausen — Hühndorf — Oberwartha. Führer: Herr Franz Compter.

Mittwoch, den 29. November: Ab Postplatz mit Linie 19 833, an Kemnitz 840 — Schöner Grund — Roßsch — Unkersdorf — Fürstengrund — Täuntitz — Nieder-wartha. Führer: Herr Dr. Fritz Mumme.

Mittwoch, den 6. Dezember: Ab Wiener Platz RWG 900, an Pößendorf 925 — Wittich — Reinhardtsgrimma — Ober-schlotwitz. Führer: Herr Paul Kräpsschmar.

Mittwoch, den 13. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 19 828, an Cosselbaude 854 — Rund um den Weistropfer Kirchturn. Führer: Herr Max Lehner.

Mittwoch, den 20. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 6 824, an Wilder Mann 844 — Wilschdorf — Morksburg — Auer — Röhlschenbroda. Führer: Herr Otto Greiffeld.

Bereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen. Fahrarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

2. Lichtbildervortrag Mittwoch, den 15. November 1939

Von Kufstein bis Lienz

(Kaisergebirge — Loferer Steinberge — Durchquerung der Glocknergruppe — Schobergruppe — Venedigergruppe)

Redner: Herr Dr. Hermann Rolle, Bautzen

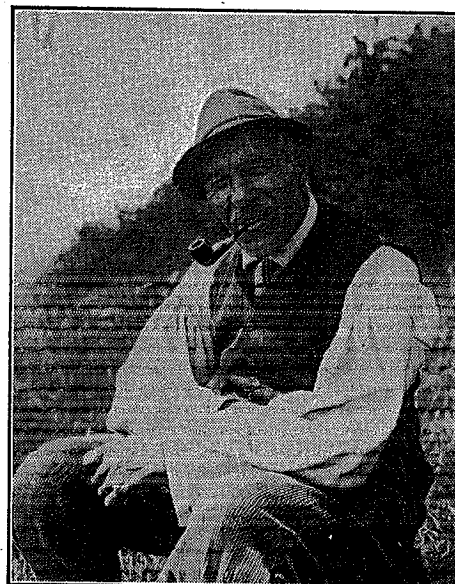
Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Str. — Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Die Mittwochswanderer

eine zwanglose Vereinigung innerhalb unseres Zweiges unter Führung des Herrn Baurat Wenzke, feierte am 1. dieses Monats im „Zoologischen Garten“ ihr 25. Stiftungsfest. 800 Wanderungen hat diese Gruppe seit ihrer Gründung durchgeführt und so dazu beigetragen, daß namentlich viele unserer älteren Mitglieder ihren Körper nicht einrosten lassen, sondern Glieder und Sinne frisch erhalten. Wir wünschen den „Mittwochswanderern“ auch für die Zukunft die gleiche Wanderfreudigkeit und allezeit das schönste Wetter dazu.

Bist du schon Mitglied der NSU?



Unser Louis Voigt 80-jährig.

Am 12. November vollendet unser Mitglied Architekt und Baumeister Louis Voigt das achte Jahrzehnt seines reichen Lebens.

Nachdem er 1905, als schon gereifter Mann, vom Herzogenstand aus zum ersten Male die Alpenwelt erschaut hatte, ließ ihn ihr Zauber nicht mehr los. Neben unserem Arbeitsgebiet, den Stubaiern, zogen ihn anfangs vor allem Karwendel und Wetterstein an, später wandte er sich mit Vorliebe den Viertausendern der Westalpen zu. 1927, also schon bald 70-jährig, bezwang er das Matterhorn; Bernina, Jungfrau, Finsteraarhorn und viele andre Hochgipfel reihen sich würdig an.

1906 der „Sektion Dresden“ beigetreten, wurde er schon 1910 dem Hüttenauschuß zugewählt, dem er bis heute, seit langem schon als Leiter, angehört. Hier hat er unserem Zweige die wertvollsten Dienste geleistet. Noch vorm Weltkriege leitete er den großen Umbau der Zufallhütte, noch länger, seit 1906, betreut er als Baumeister die Dresdner Hütte, alle Um- und Ausbauten seitdem sind sein Werk, die Krönung seines Schaffens für uns aber ist unsere wundervolle Hochstubaihütte. Und der Spruch, der dort den Eintretenden zuerst begrüßt: „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!“, das ist zugleich der Beispruch für das ganze Leben unseres Louis Voigt!

Sein sonstiges Wirken: die Fürsorge um unfre Hüttenwege, die Betreuung unserer Skihütte in Rehefeld und unserer Jugendhütte im Kirnitzthal, sei

nur kurz gestreift. Auch der schon berühmt gewordenen Louis-Boigt-Wanderungen, bei denen er schon manchen viel Jüngeren in Grund und Boden marschiert hat, ist noch zu gedenken.

So war es nur ein kleiner Abschlag auf unsere Dankeschuld, wenn wir ihm 1934 die höchste Ehrung unseres Zweiges, das Große Ehrenzeichen, verleihen. Darüber hinaus aber rufen wir ihm heute zu: „Nieber Louis Boigt, du echter Bergsteiger und Kamerad, du treuer Helfer unseres Strebens, du lauterer und gütiger Mensch, habe Dank für alles, was du uns gegeben hast! Laß dir noch lange die Schönheit dieser Welt in deine fröhlichen Augen scheinen und bleibe noch lange Jahre so ungebrochen jung wie heute!“

Der Zweigführer: Dr. Fehrmann.

Südslawien.

In seiner Eröffnungsansprache zum neuen Vortragswinter betonte unser Zweigführer die Notwendigkeit, in der Kriegszeit erst recht zusammenzustehen und an den Zielen und Bestrebungen unseres Alpenvereins festzuhalten. Zum ersten Abend am 18. Oktober wurde ein Vortrag über „Südslawien“ gewählt, über ein Land, dessen wirtschaftliche Beziehungen mit uns gerade jetzt in hervorragendem Maße wertvoll sind. Der Redner, Herr Dr. Dörrenhaus aus Köln, Berufsgeograph und Beiratsmitglied des Kölner Alpenvereinszweiges, verstand es, uns in fast zweistündigen Ausführungen einen Ueberblick über den Aufbau und die Landschaftsformen Südslawiens, über seine Geschichte und seine Bevölkerung, über seine Schönheit und seine bergsteigerischen Möglichkeiten zu geben.

Die kulturellen und konfessionellen Unterschiede, die bis in die jüngste Vergangenheit den Zusammenschluß der rein slawischen Bevölkerung, der Serben, Kroaten und Slowenen, zu einer einzigen Nation noch sehr erschwerten, kamen durch des Redners klares und lebendiges Wort und das entsprechende Bild zu voller Erkenntnis. Was aber alle Südslawen eint, ist das Wand des Volkslieds und des Volkstanzes und der patriarchalischen Verfassung, laut der die bäuerliche Großfamilie die kleinste staatliche Einheit bildet.

Land und Leute lernten wir nun in einer herrlichen Bilderfülle kennen. Hier fragt man als Fremder nicht nach Museen und Galerien, wie in Italien und anderswo, hier fragt man nach dem nächsten kirchlichen Feiertag oder nach dem Bazar. Von landschaftlichen Erlebnissen seien hier nur besonders hervorgehoben die Umgebung von Agram mit den wilden Glinafällen, Sajce, die alte bosnische Krönungsstadt, mit ihrem eigenartigen Stadtbild hoch über dem Vrbasflusse, Sarajevo mit seinem Straßenleben von ausgesprochen orientalischer Prägung, im Südosten davon der 2250 m hohe Trescavica mit seinem den Berggründen deckenden Urwald, der heute noch Bär, Wolf und Adler beherbergt. Skoplje (das frühere Uesküb) am Wardarflusse im mazedonischen Südslawien, der reizvolle Ochridasee im albanisch-griechischen Grenz-

Sporthaus Denicke
Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427

Ski - Trachten - Regenkleidung

Zweigmittglied Eigene Skiwerkstatt im Hause

land, Montenegro, das Land der Skiptaren, schließlich als Abschluß der Abstieg vom 2534 m hohen Durmitor mit seinem fast dolomitartigem Aufbau hinunter in die Bucht von Cattaro, an die blaue Adria mit ihren märchenhaft schön gelegenen Küstenorten Dubrovnik (Ragusa) u. a., wo der italienische Kultureinfluß seit alters wirksam war. Hat in dem durchwanderten Lande auch die jahrhundertlange Türkenherrschaft alle Weiterentwicklung abgeschnitten (Beweise: Der Holzpflug statt des erst jüngst eingeführten eisernen, das Tragtier statt guter Straßen), so ist doch zu hoffen, daß das außerordentlich sympathische Volk der Südslawen zu Blüte und Gedeih aufsteigen möchte. Aber vieles von ihrer eigenwilligen Kultur (Tracht, Sitte, Gastfreundschaft) möchten die ob ihres Freiheitsdranges mit Recht als „Tiroler des Balkans“ bezeichneten Südslawen bewahren!

Daß der Saal wegen der Kriegslage und der verdunkelten Straßen nicht voll war, war vorausgesehen worden. Wer aber da war, dankte dem Vortragenden für die genüßreichen Stunden aufs herzlichste. B.

Herrenwanderung am 15. Oktober.

Als wir am dämmernden Morgen bei milder Herbstluft die Stadt verließen, erstrahlte der östliche Himmel in selten reicher Farbensymphonie der aufgehenden Sonne. Bei der Weiterfahrt ließ die helle Herbstsonne das Weiß der Felsen und das Gelb des herbstlichen Waldes in glänzendem Silber und strahlendem Gold erscheinen. Ganz anders das Bild, als wir durch die Bahntunnel nach dem weiten Elbtal unseres Fahrtzieles Bodenbach gelangten. Dichter Nebel lagerte über dem Elbtal, der schlanke Turm des Tetschener Schlosses ragte magisch aus dem weißen Dunst. Acht Wanderfreunde traten

Moritz Fuchs jun. Seidenstoffe . Spitzen Tülle

Inhaber: Joska verw. Pouthort

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier
Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen

Modische Kleinigkeiten!

zur Wanderung über die Elbbrücke nach Tetschen an. Im Polzentale lichteteten sich die Nebel. Wir wanderten am grünen Ufer des wasserreichen Flusses aufwärts und hatten unsere Freude an den sprudelnden Wellen und den rauschenden Wehren. Nun ging's in das Dobrantsatal. Aufwärts steigend wechselten die Bilder ständig, bis sich das Tal zur tiefen Felschlucht verengte, in der das Wasser in Rastaben und Fällen über die dunklen Felsblöcke rauschte. Wir verließen das reizvolle Tal, machten auf einer ausichtsreichen Wiese eine Frühstücksrast und gelangten, weiter ansteigend, auf den Kamm des Schiechenberges. Hoch über dem Polzentale zur Kuppe schreitend, eröffnete sich eine ständig sich erweiternde Aussicht. Wir sahen den langen Rücken des Erzgebirges, die waldigen Berge des Elbgeländes, die Gipfel der Ramnitzer Berge bis zum spizen Kleis, den Grat des Zinkensteines und die formschönen Berge des Mittelgebirges mit dem Willechauer. Auf grünen Pfaden ging's dann abwärts durch farbenfrohe Landschaft an Wiesen mit blühenden Herbstzeitlosen vorbei über Falkendorf nach Losdorf. Hier wurde in der von unserem „Böhmischen Klub“ entdeckten bewährten Gaststätte Mittagsrast gehalten. Der Weitermarsch führte zum Rosenkamm. Hier entzückten uns die immer wieder reizvollen Ausblicke nach dem tiefen Elbtal mit seinen Streusiedlungen und den Basaltbergen des Tetschener Landes. In schnittigem Abstieg erreichten wir die Elbe und kamen zum Endziel Niedergrund, wo wir uns zum Abtrunk vereinigten. Etwa 40 000 Schritte hatten wir auf der fast siebenstündigen Wanderung geleistet. Man hat aber die abwechslungsvolle Wanderung genussreiche Stunden bereitet. Dr. R. H.

Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten
Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen



*Ein großes Volk wächst aus
starken Müttern u. gesunden Kindern*

HILFSWERK „MUTTER UND KIND“

DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-
druck u. Offsetdruck
für alle Zwecke



CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A. 16
Fiedlerstraße 30
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Empfehlenswerte Einkehrstätten für Zweigmitglieder

Elbhotel „Selvetia“ Schmilka
Das Bergsteigerlokal
Besitzer: Arno Bohlfeldt, Küchenmeister

Adolf Sternberg Wilsdruffer Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Tiedemann & Grahl

Wein-
handlung

Wein-
stuben

Ruf 20207

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Die verehrten
Zweig-Mitglieder
werden höflichst gebeten,
bei Einkäufen und Einkehr
die Anzeigenaufgeber un-
serer Monats-Zeitschrift
berücksichtigen zu wollen.

Ein Trauerfall in Ihrem
Hause findet taktvolle, würdige Erledigung
durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276
Dresden N, Bautzner Str. 37, Ruf 52096

Beerdigungen · Ueberführungen Feuerbestattungen

auch aus allen Krankenhäusern,
Kliniken etc.

Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet
Besorgung d. Bezirksheimbürgin kosten-
los. Spareinlagen u. Versicherungen

Druck und Verlag: Carl Creutzburg, Buch- u. Offsetdruck, Dresden 16, Fiedlerstr. 30, Fernruf 62115.
Anzeigenleiter: Rudolf Worm, Dresden. — Dtl. III. 1999: 1979.

Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins

Zweig Dresden



Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Anschrift, Geschäftsstelle und Zweigheim:
Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II. Fernruf: 17642.
Zweigführer: H.-Univ. Dr. R. Fehrmann, Dresden 1, Marschallstraße 39. Fernruf: 12136.

14. Jahrg.

Dezember

Nr. 12

Veranstaltungen.

Zweig:

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 13. Dezember, 20 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Wolfgang Gorter, Bad Tölz: „Durch Afghanistan zum Hindukusch. — Erste Nordbesteigung des Demawend (5670 m).“ (Deutsche Hindukusch-Rundfahrt 1938). Farbaufnahmen. Venderung vorbehalten.

Mittwoch, den 13. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 19 823, an Cosselbaude 854 — Rund um den Weistropfer Kirchturn. Führer: Herr Max Lehnert. (806).

Mittwoch, den 10. Januar 1940, 20 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn William Landrock, Chemnitz: „Erlesene Schönheiten aus den westlichen Alpengruppen“. Rundfahrt und Bergtouren.

Mittwoch, den 20. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 6 824, an Wilber Mann 844 — Wilschdorf — Moritzburg — Auer — Rößchenbroda. Führer: Herr Otto Grelfeld. (807).

Mittwoch, den 27. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 18 893, an Pillnitz 915 — Schönfeld — Rodau — Niederpoyritz. Führer: Herr Paul Lubeck. (808).

Sonntag, den 14. Januar, Herrenwanderung: Die linksseitigen Hänge des Plauenschen Grundes (5—6 Std.). Führer: Herr Andreas Jordan. Abgang 900 Rathaus Plauen.

Mittwoch, den 3. Januar 1940: Ab Georgplatz mit Linie 5 830, an Maunplatz 854 — Prießnitzgrund — Hofenwiese — Heidemühle — Weißer Hirsch. Führer: Herr Karl Böhle. (809).

Sonntag, den 21. Januar, Wanderung mit Damen: Ein Hafen um den Dresdner Westen (5—6 Std.). Führer: Herr Dr. Otto Laue. Abgang 900 Pfaffengrund, Linie 19 (ab Postplatz 833).

Mittwoch, den 10. Januar: Ab Hbf. 841, an Birna 912 — Obervogelgang — Zeichen — Utterwalde — Wehlen. Führer: Herr Friedrich Müller. (810).

Vereinsabzeichen anlegen; Berganzug, benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Jugend-Skikursus

siehe auf Seite 77

Bunte Stoffe
Indanthren - Etage
Gardinen - Erler Ferdinandstr. 3 Ruf. 10121

3. Lichtbildervortrag **Mittwoch, den 13. Dezember 1939**

Durch Afghanistan zum Hindukusch

Erste Nordbesteigung des Demavend (5670 m).

Redner: Herr Wolfgang Gortner, Bad Tölz.

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Str. — Beg. 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. — Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Unser 11. November.

Die Zusammenlegung von Stiftungsfest und Familienabend, durch die Zeitumstände veranlaßt, erwies sich als glückliche Lösung der Aufgabe, auch unter erschwerten Umständen mit unseren Mitgliedern verbunden zu bleiben. Etwa 800 Mitglieder und Gäste waren dabei nicht zuletzt dem Verlangen gefolgt, wieder einmal unseren weltberühmten Kreuzchor zu hören. In atemlosem Schweigen folgte alles dem einstündigen Konzert, und unser verdienter Festwart Mag. Wachsmuth sprach in aller Sinne, wenn er zum Schluß dem Leiter, Herrn Kreuzkantor Professor Mauerzberger und seinen jungen Künstlern „für das wunderbare Geschehen“ herzlichst dankte.

Anschließend nahm der Zweigführer die Ehrung der Jubilare vor, von denen sich drei das goldene Edelweiß verdient hatten. Er gedachte zunächst der im Wehrdienst stehenden Kameraden und der Opfer des 8. November und gab unser aller Freude Ausdruck, daß uns der Führer erhalten geblieben ist. Sodann rief er die einzelnen Jubilare zur Entgegennahme des Ehrenedelweißes namentlich auf, um schließlich mit launigem Humor sich selbst das silberne Abzeichen zu verleihen.

Nach den Senioren kam nunmehr die Jugend zu ihrem Recht: Der Musikzug der Motorgruppe Sachsen unter Leitung des M.Z.F. Heinz Elber spielte zum deutschen Tanze auf. — Als schließlich um 1 Uhr zum Rehraus geblasen wurde, schien es manchem immer noch zu früh.

Der Vortrag am 15. November. Zur Eingewöhnung des Körpers und zur Erfrischung für Herz und Gemüt wurde der Zahme Kaiser als Einleitung zu einer Vierwochentour „auf weniger begangenen Wegen“ ge-

Bist du schon Mitglied der NSU?

wählt. Wir standen dann auf dem Stripsenjoch vor den berühmten Wänden und stiegen auf dem Joseph-Egger-Steig zur Gruttenhütte am Südfuß der Ellmauer Halt hinüber.

Die weniger besuchten Loferer Steinberge boten von der v. Schmidt-Zabierow-Hütte aus lohnende Bergbesteigungen auf die verschiedenen „Hörner“, die noch den Reiz der Einsamkeit an sich tragen.

Packende Einblicke in die wilde Großartigkeit der Hochgebirgswelt von seltener Eindringlichkeit gab die nun folgende Querung der Glodnergruppe, die einmal ganz anders geschaut wurde, abseits von den üblichen Touren. Großes Wiesbachhorn und Pallavicini-Rinne erinnerten uns an Namen großer Bergsteiger, die auch einmal vor uns gestanden haben und den Bergtod gestorben sind. Ueber die Salmhütte, die die Greuel der Ueberfüllung nicht kennt, und das Berger Törl ging's hinunter nach Kals, das, obwohl in ähnlich herrlicher Lage wie Heiligenblut, den Vorzug der Unberührt-heit hat.

In Wien war kurze Talrast. Die Schobergruppe lockte zu neuen Fahrten. Ueber Windisch-Matrei wanderten wir dann aufwärts ins Birgental, wo in Hinterbühl, dem letzten Talort, schöne Stunden bei den berühmten Wiener Sängerknaben verbracht wurden, die hier oben ihr Haus haben.

Als Abschluß der vielseitigen Wanderung, die wohl für fast alle der heute sehr zahlreichen Zuhörer irgendwelche Erinnerungen weckte, wurden von der Neuen Prager Hütte aus der Großvenediger und seine Trabanten, alles herrliche Firngipfel, bestiegen. Wir fühlten mit dem Vortragenden, Herrn Dr. Hermann Kolbe aus Bauzen, daß ihm gerade von da, wo die Natur in den großartigen Eisfronten und Eisstürzen alle ihre Unnahbarkeit aufgerichtet hat und ihre Größe offenbart, der Abschied besonders schwer fiel.

Der Vortrag wurde frei gesprochen und war mit viel willkommenem und interessantem Beiwerk geschmückt. Die Bilder waren ohne Ausnahme mit viel Liebe zum Berg gewählt und gefielen besonders. Der Beifall war groß.

Im **Dezembervortrag** werden wir wieder einen Alpinisten größten Formats kennen lernen. Von Wolfgang Gortners bergsteigerischen Großtaten seien hervorgehoben

1936 Erstbesteigung der Benedikten-Nordwand im Winter mit Rudolf Peters. Alpine Leitung und Vorführung moderner Klettertechnik im Kulturfilm „In steilen Wänden“. Der Film erhielt auf der Pariser Weltausstellung fünffache Auszeichnung.

Deutsche Asienexpedition, zusammen mit Ludwig Steinauer, der bei uns darüber im April 1938 berichtet hat.

1937 Erste Winterdurchquerung von Montenegro mit Dr. Betschlag, Wien.

1938 Deutsche Hindukusch-Rundfahrt mit zahlreichen Erstbesteigungen.

Erstdurchsteigung der Nordwand des Montblanc de Cheilon mit Ludwig Steinauer.

1939 ab Januar bis Kriegsausbruch Bergführer bei Luis Trenker, Mitwirkung in den Filmen „Grenzfeuer“ und „Feuerteufel“.

Wolfgang Gortler machte bei den Grenzjägern den polnischen Feldzug mit und ist jetzt auf kurze Zeit aus dem Westen beurlaubt. B.

Aus dem Zweig

Zuschriften: Deutscher Alpenverein Zweig Dresden, Dresden 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsjahr – Jahresmarken. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das laufende Geschäftsjahr zufolge Umstellung im Hauptverein und in sämtlichen Zweigen erst am 31. März 1940 zu Ende geht und demgemäß die Jahresmarken 1939. bis zum 31. März 1940 gelten. Im April 1940 ergehen die üblichen Zahlungsaufforderungen für die Beiträge 1940 an sämtliche Mitglieder.

Geschlossen sind Bücherei und Geschäftsstelle am Mittwoch, den 27. Dezember 1939.

Umtausch von Mitgliedskarten. Mitgliedskarten, die von früheren, oft auch schon verstorbenen Amtsinhabern des Zweiges unterschrieben sind, sollen jetzt gegen neue Mitgliedskarten ausgetauscht werden. Bei Vorlegen der alten Mitgliedskarte erfolgt der Umtausch kostenlos. — Lichtbild erforderlich —. Der Umtausch möchte tunlich montags bis freitags 16 bis 17 Uhr vorgenommen werden. Im März bis Mai kann der Umtausch wegen Ueberlastung der Geschäftsstelle nicht erfolgen.

Selbstopostanschriften. Um mit unseren einberufenen Mitgliedern dauernd in Verbindung zu bleiben, bitten wir sie, der Geschäftsstelle baldigst ihre Feldpostnummer und ihren Dienstgrad mitzuteilen. Aber auch die anderen Mitglieder können diesem Zwecke dienen, indem sie uns alle ihnen bekannt gewordenen Feldpostanschriften von Zweigangehörigen melden; auch hierum bitten wir herzlichst.

Sr. Schlotthütte in Rehefeld. Die Hütte ist vom 1. Januar mittags bis 6. Januar mittags wegen Abhaltung von Skikursen gesperrt. An allen anderen Tagen, auch während der Feiertage, bis Neujahr mittags steht die Hütte den Zweigmitgliedern zur Verfügung. Nachdem sämtliche Liegeflächen mit neuen Matratzen versehen sind, ist die Benützung besonders zu empfehlen. Ein Leinenschlaffack ist mitzubringen.

T u c h h a u s	● Das bekannte Sachgeschäft	Sonder-Abteilung:	
		Herren- Damen- Sutter- U n i f o r m t u c h e	Alfter- und Lobentstoffe Trenkerforbs, Trachtenstoffe Stoffe, Velvetons Manchester, Wirtjackenstoffe
pörschel		Stoffe	
Dresden-A., Scheffelstraße 21			

Snoothaus Denicke Waisenhausstr. 27 - Ruf. 19427	
Ski - Trachten - Regenkleidung	
Zweigmitglied	Eigene Skiwerkstatt im Hause

Jugend-Skikursus in Rehefeld. Um auch im Kriege an der Erziehung unserer Jugend weiter zu arbeiten, hat sich unser Zweig entschlossen, in der Zeit vom 1. Januar bis 6. Januar 1940 einen Skikursus für unsere männliche und weibliche Jugend abzuhalten. Gesamtzahl 25 Teilnehmer. Anmeldung bis Montag, den 18. Dezember, durch Eintragen in die in der Geschäftsstelle ausliegende Liste. Kursusbeitrag 12.— Mk für Unterkunft und Verpflegung (ausschließlich Brotaufstrich). Dienstag, den 19. Dezember, 19 Uhr findet eine Besprechung der Kursusteilnehmer im Zweigheim, Kleine Brüdergasse 21, II, statt. Hierbei ist der Kursusbeitrag zu bezahlen. Der Zweig wird versuchen, eine zusätzliche Verpflegung für die Teilnehmer bei der zuständigen Amtsstelle zu erwirken.

Herrenwanderung am 5. November.

Die bei den Ritz-Wanderungen üblichen und „meistens“ stimmenden geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Erläuterungen setzten bereits in den mittelalterlichen Gassen von Dohna ein, und der Auftakt war vielversprechend. Ueber die alte Rutz, jetzt Egerländer Schänke, strebten wir ein nettes Täälchen aufwärts Röttewitz zu und stoppten zu einer Stehraft in der Nähe des Belvedere. Der drohende Regen blieb aus und überließ einer weichen, milden Luft die Herrschaft des Tages. Diesmal wurde der Ranitzberg südwestlich umgangen, und wir zogen durch das im Spätherbstschmuck stehende Biensdorf ins Seydewitztal hinunter. Nach dem Behm der Feldwege durften wir uns freilich nur wenige Meter der guten Straße erfreuen. Wir kletterten an einem Eichhang hoch und standen am Rand der Remtmanndorfer Kaltbrüche, abermals allerhand Wissenschaft in uns aufnehmend. Der Laurich weckte Erinnerungen an die Louis-Voigt-Wanderung 1937 zur Mollendorfer Höhe, und der liebe rüstige Achtziger gab lustige Episoden aus den Wortouren zum besten. In Friedrichswalde war Kirmes, Kriegskirmes natürlich, aber wir hatten allen Grund, von den aufmerksamen Wirtsleuten und ihrem sympathischen Besuch mit Händedruck zu scheiden. Ueber Ottendorf ging's

Moritz Fuchs jun.	Seidenstoffe . Spitzen Tülle
Inhaber: Joska verw. Peuthert	Weißwaren · Knöpfe · Brautschleier Tücher · Gürtel · Kurzwaren · Blumen
Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4	Modische Kleinigkeiten!
Fernruf 22040	

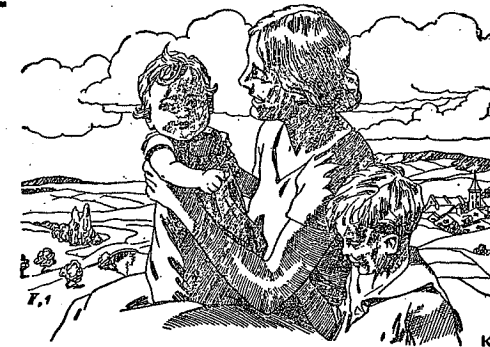
nun zwischen den Felsenbrücken und den Behäuer Wänden hindurch — jetzt ohne Lehm, wir waren ja im Sandstein — hinunter nach Berggießhübel, wo ein lieber Weggenosse unter uns zwölfen Ergößliches erzählte von seiner Plansch- und Wassertretkur. In Zwiesel stiegen wir wieder hoch zur Kleinen Bastei und zogen dicht am Cottaer Spitzberg hin nach Klein- und Großcotta. Dieser Höhenweg bot noch einmal ein Farbenspiel von seltener Schönheit, von der scheidenden Sonne hervorgezaubert an den Wolkenwänden über uns und an den Waldsäumen mit ihrem letzten herbstlichen Aufleuchten um uns. Der Tag war so schön, daß wir unserm lieben Alfons Rhy einen irrtümlich eingeschlagenen Haken im Vohmgrund gern verziehen. $\frac{3}{4}$ 6 Uhr bestiegen wir in Rottwerndorf den Autobus, wenig später saßen wir zum Abtrunk im „Gambrius“ zu Pina. Die $7\frac{1}{2}$ Stunden der Wanderung hatten uns nicht so müde gemacht, daß wir nicht gern der Sitzung eine Zuglänge aufsetzten. Es steckte wieder viel Vorbereitung und glückhafte Organisation in dieser Führung. Dafür ein besonderer Dank! Aber allen zukünftigen Rhy-Wanderern zur Beruhigung, daß uns eine Mäßigung des Tempos und der Marschleistung versprochen wurde. B.

Wanderung mit Damen am 22. Oktober 1939.

Auch diesmal wieder das nun schon herkömmlich gewordene Schlechtwetter bei Damenwanderungen. Bei gutem Barometerstand, nach voller Hoffnung auf Besserung, trafen sich bereits am Sonnabend, den 21. Oktober, in der „Post“ in Tetschen 15 Wanderkameraden und verlebten dort einen gemüthlichen Abend.

Am Sonntagmorgen leichtes Nebelrieseln; in Dresden muß es wohl handfester Regen gewesen sein; denn es kam niemand nach. — Aus den Häusern der Stadt heraus führte der Weg in allmählicher Steigung zur 508 m hohen Kolmener Rippe und von da weiter nach Steinbach und der Netterskoppe. Nach einstündiger Rast in der freundlichen Baude Weitermarsch auf Höhenweg zum Sperlingstein und hinab nach Babutin. Der folgende Aufstieg über die Steilhänge der Rittersdorfer Berglehne mit ca. 300 m Höhendifferenz war recht zünftig und kann wohl als gute Vorübung für größere Bergfahrten gelten. Im Abstieg ins Schmigabachtal streiften wir, in weitem Bogen ausholend, die herrlichen Laubwälder des Zinkensteins und landeten schließlich in Tichlowitz zum frohen Abtrunk. „Großpriesener“ und „noch Bohnenkaffee“ sagen alles.

Wenn auch das leichte Nebelrieseln fast den ganzen Tag angehalten und der Nebel uns um viele schöne Fernblicke gebracht hatte, der Weg zuweilen schlüpfrig war und nur ganz „Wasserdichte“ der Feuchtigkeit standgehalten hatten, die Stimmung blieb froh und heiter. Die Laubfärbung war wohl auf ihrem Höhepunkt und wirkte gerade durch die Feuchtigkeit besonders intensiv. Die feinen abgeschlossenen Stimmungsbilder „Buntes Laub im Herbstnebel“ hatten uns einen Tag lang die Unrast der Stadt und die harte Wirklichkeit vergessen lassen. Gfller.



*Ein großes Volk wächst aus
starken Müttern und gesunden Kindern*

HILFSWERK „MÜTTER UND KIND“

DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-
druck u. Offsetdruck
für alle Zwecke



CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16
Fiedlerstraße 30
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich